

**Partneři na německé straně:**

- ADD TRIER
- TURISTICKÁ ORGANIZACE NAHELAND, KIRN
- STŘEDNÍ ODBORNÁ ŠKOLA EKONOMICKÁ IDAR-OBERSTEIN
- CYKLISTICKÝ KLUB „BLITZ“ IDAR-OBERSTEIN

**Partneři na české straně:**

- STŘEDOČESKÝ KRAJ
- VZDĚLÁVACÍ INSTITUT STŘEDOČESKÉHO KRAJE VISK
- OBCHODNÍ AKADEMIE PŘÍBRAM

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>ROUTE 1: ABSCHNITT PRAHA SMÍCHOV – BEROUN .....</b>	<b>3</b>
<b>ETAPPE 2: STRECKE BEROUN – PŘÍBRAM.....</b>	<b>7</b>
<b>ROUTE 3: ABSCHNITT PŘÍBRAM – BLATNÁ.....</b>	<b>12</b>
<b>ROUTE 4: ABSCHNITT BLATNÁ – ŽELEZNÁ RUDA.....</b>	<b>15</b>
<b>ROUTE 5: ABSCHNITT ŽELEZNÁ RUDA – DEGGENDORF .....</b>	<b>19</b>
<b>ROUTE 6: ABSCHNITT DEGGENDORF – REGENSBURG .....</b>	<b>23</b>
<b>ROUTE 7: REGENSBURG – NORIMBERG.....</b>	<b>26</b>
<b>Streckenverlauf Nürnberg – Trier wurde von dem deutschen Partner geplant .....</b>	<b>29</b>
<b>ROUTE 8: ABSCHNITT NORIMBERK – BAMBERK.....</b>	<b>30</b>
<b>ROUTE 9: ABSCHNITT BAMBERK – WÜRZBURG.....</b>	<b>31</b>
<b>ROUTE 10: ABSCHNITT WÜRZBURG – ASCHAFFENBURG.....</b>	<b>32</b>
<b>ROUTE 11: ABSCHNITT ASCHAFFENBURG – FRANKFURT AM MAIN .....</b>	<b>33</b>
<b>ROUTE 12: ABSCHNITT FRANKFURT AM MAIN – MAINZ .....</b>	<b>34</b>
<b>ROUTE 13: ABSCHNITT MAINZ – WORMS/SPEYER (ALS NEBENSTRECKE).....</b>	<b>35</b>
<b>ROUTE 14: ABSCHNITT MAINZ – BAD MÜNSTER AM STEIN /BAD KREUZNACH.....</b>	<b>37</b>
<b>ROUTE 15: ABSCHNITT BAD MÜNSTER AM STEIN/ BAD KREUZNACH – IDAR-OBERSTEIN...38</b>	
<b>ROUTE 16: ABSCHNITT IDAR-OBERSTEIN – HERMESKEIL .....</b>	<b>39</b>
<b>ROUTE 17: ABSCHNITT HERMESKEIL – TRIER .....</b>	<b>40</b>

## ROUTE 1: ABSCHNITT PRAHA SMÍCHOV – BEROUN

**Steigung:** die min. Höhe über dem Meeresspiegel: 191 m  
die max. Höhe über dem Meeresspiegel: 275 m

**Länge:** 43 km (26 km von Černošice)

**Routenverlauf:** Praha Smíchov – Černošice – Dobřichovice – Řevnice – Hlásná Třebaň – Karlštejn – Beroun

### Relief:



### Radweg:

von Černošice durch die Zdeněk Lhota Str.– Dr. Janský – Slunečná – Na Skále Straßen (als Sackgasse bezeichnet) – über die Eisenbahnbrücke – als Radweg Nr. 3 markiert – U Silnice – Květoslava Mašity – Tyršova Straßen – über die Brücke

Dobřichovice – Radweg Nr. 3

Řevnice – der Radweg führt hinter dem Bahnübergang weiter rechts durch die Třebáňská – Řevnická – Pod Květy – Na Návsi – K Nádraží Straßen – über die Brücke nach Hlásná Třebaň

Hlásná Třebaň – Straße Nr. 116 Karlsteiner (Karlštejnská) – bis nach Karlštejn

Karlštejn – Radweg entlang des Flusses nach Beroun

**Wanderweg:** identisch mit dem Radweg, teilweise ist es möglich, mit dem Zug zu fahren – Strecke Praha-Smíchov, Černošice, Dobřichovice, Řevnice, Hlásná Třebaň, Karlštejn, Beroun.

Der Radweg ist auch für Straßenfahrräder geeignet bis auf eine 1 km lange Strecke hinter Srbsko, der Radweg ist nicht vollendet, ein schwer befahrbarer steiniger Weg.

## PRAHA

Prag, Ausgangspunkt unserer Radwanderung, erstreckt sich im Herzen Tschechiens an den beiden Ufern des Flusses Vltava (Moldau).

Prag wurde zum ersten Mal schriftlich im Jahre 965 erwähnt. Der Käufer Ibrahim, Jakobs Sohn, Jude aus Tortosa,



Pražský hrad



Praha



Kostel v Černošicích



Černošice, celkový pohled



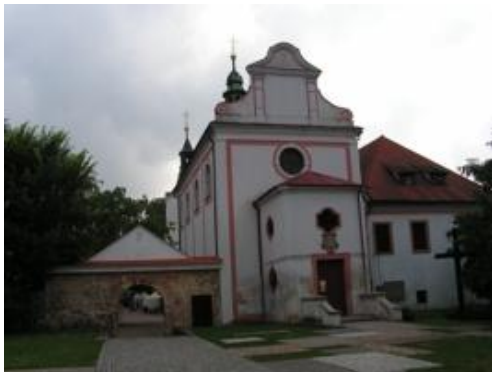
Vila v Černošicích



Dobřichovice



Farmářské trhy v Dobřichovicích



Zámek v Dobřichovicích



schrieb, dass die Stadt Prag „aus Stein und Kalk erbaut ist und was den Handel betrifft, ist sie die größte Stadt“, ihre Geschichte reicht aber bis in die Steinzeit zurück. Die Stadt entwickelte sich vor allem unter der Herrschaft von Přemysliden. Unter dem Přemyslidischen Fürsten Bořivoj im 9. Jahrhundert wurde das Fundament der Prager Burg – Sitz der böhmischen Fürsten und Könige und auch der römisch-deutschen Kaiser – gelegt. Unter Karel IV. (1346 – 1378) wurde Prag zur kaiserlichen Residenz. Zu dieser Zeit begegnen sich die Geschichte Prags mit der Geschichte der ältesten deutschen Stadt Trier, das Ziel unserer Radwanderung, Erzbischofssitz, deren Status vom Kaiser Karel IV. im Jahre 1364 bestätigt wurde. Der Bau der Prager Neustadt, der Bau der steinernen, heutigen Karlsbrücke und auch Gründung der Karlsuniversität haben Prag einen Aufschwung gebracht. Unter Rudolf II. an der Wende des 16. und 17. Jahrhunderts wurde Prag für kurze Zeit zum Zentrum des großen Habsburgerreiches und im Jahr 1918 zur Hauptstadt des neuen Staates, der Tschechoslowakei. Heute ist sie die Hauptstadt der Tschechischen Republik, Sitz des Präsidenten und der Staatsbehörden und Staatsinstitutionen.

Prag gehört ohne Zweifel zu den schönsten Städten Europas. Das historische Zentrum mit Prager Burg, der größte Burgkomplex der Welt, steht seit 1992 unter dem UNESCO – Schutz. Zum einzigartigen städtebaulichen Komplex gehören die Prager Burg und Hradšchin, die Kleinseite, die Karlsbrücke, die Altstadt mit Josefov (ein erhaltener Teil der ursprünglichen Judenstadt), Neustadt und Vyšehrad. Diese Linie erinnert an den ursprünglichen Königsweg. St.-Veits-Dom, Sitzkirche des Prager Erzbischofs, bildet die Dominante auf der Prager Burg. Zu Beginn leitete Baumeister Matthias von Arras seinen Bau, seit 1356 übernahm Petr Parler die Bauleitung. Die St.-Nikolaus-Kirche auf dem Kleinseiter Ring stellt den Höhepunkt der Barockkunst in Prag dar. Die Nikolauskirche wurde nach den Plänen von Christoph Dientzenhofer, später seinem Sohn Kilian Ignaz Dientzenhofer gebaut. Die kubistische Architektur in Prag zählt zu der einzigartigen Architektur der Welt – nur in Prag hat sich der Kubismus nicht nur in der Malerei sondern auch in der Architektur entwickelt, z.B. im Werk von Josef Gočár.

Weitere Info: <http://cs.wikipedia.org/wiki/Praha>

## I. PRAHA SMÍCHOV

Nehmen Sie den Radweg A1, der entlang des linken Ufers des Flusses Moldau führt. Dieser Weg ist leider nicht in ganzer Länge befahrbar. Er wird in zwei Abschnitte geteilt. Der südliche Abschnitt ist befahrbar an der Strecke Smíchov – Hlubočepy – Chuchle – Lahovice – Radotín. Es ist ratsam von Černošice loszufahren und den Radweg „Auf den Spuren böhmischer Könige“ zu nehmen, der zum europäischen Radrouten-Netz EuroVelo4 gehört.

## II. ČERNOŠICE

ČERNOŠICE, eine malerische Stadt, liegt südwestlich von Prag am linken Ufer des Flusses Berounka, eine bekannte Sommerfrische. Durch die Gemeinde führten wichtige Wege, z.B. von der Prager Burg bis nach Karlstein. Horní und Dolní Černošice bilden heute eine Gemeinde mit der Maria Himmelfahrt Kirche. Dank guter Zugverbindung nach Prag und dank romantischer Landschaft an der Grenze mit Naturschutzgebiet Böhmischer Karst und dank vieler

wunderschöner architektonisch wertvoller Villen wurde seit den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts das Gebiet zu einem beliebten Erholungszentrum für die Prager. Z. B. in der Střední Strasse steht Fröhlichs Sommervilla, entworfen von Jan Kotěra, bekannter Architekt, Urbanist, Theoretiker der Architektur, Möbeldesigner und Maler, Gründer der tschechischen architektonischen Moderne.

<http://www.mestocernosice.cz/>

<http://cs.wikipedia.org/wiki/%C4%8Cerno%C5%A1ice>

<http://www.karlstejsko.info/tipy-na-vylet/cernosicke-vily/>

**Unterkunft:** Pension Feller, liegt ruhig, Zimmer mit WC und TV, Parkplätze, [www.volny.cz/feller](http://www.volny.cz/feller)

**Verpflegung:** Restaurant U Mlynáře a Libuše, ein Restaurant aus dem 18. Jahrhundert, böhmische und internationale Küche, Fahrradständer <http://www.u-mlynare.cz/>

### III. DOBŘICHOVICE

DOBŘICHOVICE liegt an beiden Ufern des Flusses Berounka. Es gehörte zum Ritterorden der Kreuzherren mit rotem Stern. In der Gemeinde steht ein Schloss. Das ursprüngliche Renaissanceschloss ist niedergebrannt und in heutige Form umgebaut worden. 1863 wurde die Bahnverbindung von Prag nach Pilsen eröffnet, das war wichtig für den Handel und später auch für die Erholung und den Tourismus. Im Schloss in Dobřichovice und in seiner Umgebung finden alljährlich verschiedene Veranstaltungen statt, z. B. mittelalterliche Feste mit einem Königsumzug von Prag nach Karlstein und auch Theaterfestspiele.

<http://www.dobrichovice.cz/>

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Dob%C5%99ichovice>

**Unterkunft:** Hotel 100, eine kleine böhmische Brauerei, 2010 eröffnet, bietet erstklassige Gastronomie und eigenes Bier (Sieger GRAND PRIX das beste Bier in Mittelböhmen), Restaurant mit Terrasse, [www.mmxpivo.com](http://www.mmxpivo.com)

**Verpflegung:** Restaurant Lucern, <http://www.restaurace-lucern.cz/>

**Weitere Tipps:** <http://www.karlstejsko.info/restaurace-1/>

### IV. ŘEVNICE

ŘEVNICE ist seit dem 13. Jahrhundert eine Stadt, sie gehörte zum Kloster in Zbraslav. Durch Řevnice führte der „Goldene Weg“ (Goldene Straße), teilweise blieb der Weg in ursprünglicher Form bis heute erhalten. Sehenswert ist auch die Barockkirche – Sankt Moritzkirche und St. Marienkirche. Dank der Lage am Fluss Berounka, in der Nähe von Brdy Gebirge und dank guter Bahnverbindung zwischen Prag und Beroun ist es seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein beliebtes Erholungsgebiet. <http://www.revnice.cz/>

<http://cs.wikipedia.org/wiki/%C5%98evnice>

**Unterkunft:** Hotel GRAND Řevnice. Unterkunft – Kapazität 46 Plätze, Zimmer mit WC und TV-Sat. Restaurant mit Nichtraucherraum und Terrasse. Gartenrestaurant für 120 Personen - Tanzfläche, Grillen, [www.hotelgrandrevnice.com](http://www.hotelgrandrevnice.com)

**Verpflegung:** <http://www.karlstejsko.info/restaurace-1/>



Řevnice



Řevnice, kostel



Hlásná Třebaň



Hlásná Třebaň



Hrad Karlštejn



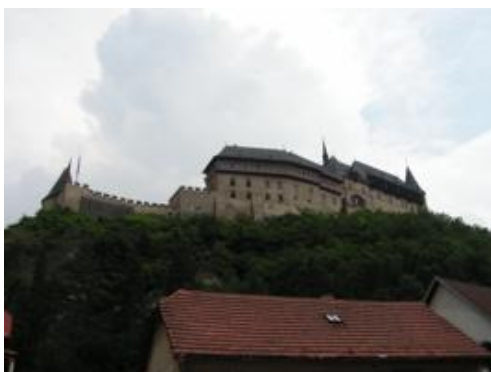
Karlštejn, obec



Hrad Karlštejn



Hrad Karlštejn



Hrad Karlštejn

## V. HLÁSNÁ TŘEBAŇ

Die Gemeinde HLÁSNÁ TŘEBAŇ befindet sich am linken Ufer des Flusses Berounka, etwa 2 Km entfernt von Karlstein. Die erste Erwähnung stammt aus dem Jahr 1000, damals wurde es vom Fürsten Boleslav III. an das Benediktinerkloster geschenkt. Im 14. Jahrhundert hat die Gemeinde Karl IV ausgelöst und der Burg Karlstein angeschlossen. Der Name „Hlásná“ entstand aus den besonderen Pflichten der Männer von Třebaň, die Wach- und Warndienst auf der Burg Karlstein zu leisten. Renovierte, ursprünglich Barockhöfe, sind hier zu sehen.

<http://www.hlasnatreban.cz/>

[http://cs.wikipedia.org/wiki/Hl%C3%A1sn%C3%A1\\_T%C5%99eba%C5%88](http://cs.wikipedia.org/wiki/Hl%C3%A1sn%C3%A1_T%C5%99eba%C5%88)

**Unterkunft:** Pension „U Máni in Třebaň, Unterkunft Kapazität 4 Zweibettzimmer mit Aufbettung, eigenes WC, TV, <http://www.restauraceumani.cz/>

**Verpflegung:** Restaurant „U Máni in Třebaň“, Restaurant mit einem barrierefreien Zugang und Kinderecke, 40 Plätze, im Sommer Garten mit 46 Plätzen, <http://www.restauraceumani.cz/>

**Weitere Tipps:** <http://www.karlstejnsko.info/restaurace-1/>

## VI. KARLŠTEJN

KARLŠTEJN ist die bedeutendste böhmische mittelalterliche gotische Burg, liegt auf einem Kalksteinfels über der Gemeinde Karlstein. Im Jahre 1348 hat Erzbischof Ernst von Pardubitz den Grundstein gelegt, 1348-1357 wurde sie vom König und römischen Kaiser Karl IV. als Schatzkammer der Reichskleinodien des Heiligen Römischen Reiches und der Reliquiensammlung erbaut. Derzeitig ist die Burg ein bedeutendes Kulturdenkmal. Zur Burg gehören folgende Teile: der Brunnenturm, das Gebäude des Burggrafs, der Uhrturm, der Kaiserpalast, der Marienturm und der große Turm. Die einzelnen Teile der Burg befinden sich auf verschiedenen Höhen, um die Bedeutung zu verdeutlichen. Am höchsten ist der große Turm gelegen. Mehr als hundert gotische Gemälde in der Kapelle des Heiligen Kreuzes im Großen Turm stammen vom Meister Theodorik.

<http://www.mestys-karlstejn.cz/>

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Karl%C5%A1tejn>

**Unterkunft:** ein romantisches Hotel Mühle Karlštejn, Hotel mit insgesamt 21 stileingerichteten Zimmern, Restaurant mit Bar und Sommerterrasse, Erholungszentrum und große Außenräume für verschiedene Veranstaltungen einschließlich einer romantischen Insel mit Grill, [www.hotelmlynkarlstejn.cz](http://www.hotelmlynkarlstejn.cz)

**Verpflegung:** Chalet U Elišky, ein Restaurant im Ritterstil bietet 80 Plätze im Garten und 170 Plätze in drei Salons, ein großer Grill zum Braten eines Ferkels oder Lammes, Gruppen- und Sonderveranstaltungen mit historischem Fechten oder in Zeitkostümen, [www.eliskakarlstajn.cz](http://www.eliskakarlstajn.cz)

**Weitere Tipps:** <http://www.karlstejnsko.info/restaurace-1/>

## VI. BEROUN

Siehe Route 2

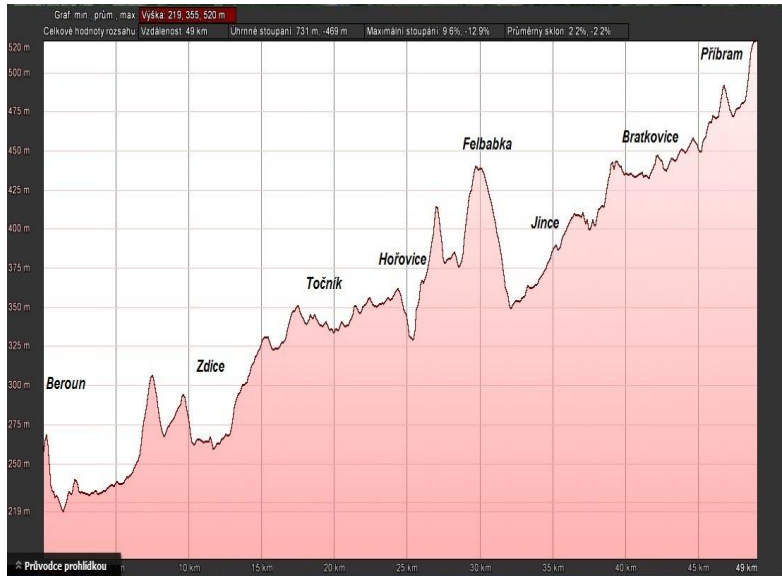
## ETAPPE 2: STRECKE BEROUN – PŘÍBRAM

**Seehöhe:** Minimalseehöhe: 220 m  
Maximalseehöhe: 513 m

**Länge des Radweges:** 52 km

**Strecke:** Beroun – Králův Dvůr – Zdice – Hředle – Točnick – Žebrák – Tlustice – Hořovice – Rpety – Jince – Bratkovice – Trhové Dušňíky – Příbram

### Relief:



### Radweg:

Beroun – Plzeňská Str. Nummer 605, nach links Richtung Králův Dvůr 5. května Str. abbiegen (die Straße führt zum Schloss (zur Zeit ist das Schloss in der Rekonstruktion)

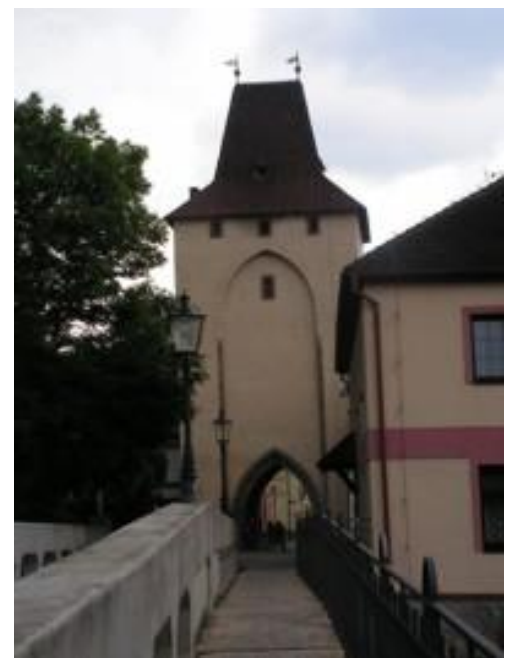
Králův Dvůr – 5. května Str.– Fučíkova Str. – Na Pořící – hier Anbindung an den Radweg „Auf den Spuren böhmischer Könige“, der am Fluß Litavka entlang bis Popovice führt (an der Brücke nach rechts – Landkarte 1 und Foto 1, gleich hinter der Brücke nach links zur Tankstelle – Foto 2, den Feldweg am Fluß Litavka entlang wählen, unter dem Bach Prostřední rybník nach rechts abbiegen, dann fährt man unter der Brücke unter der Autobahn, auf der ersten Kreuzung nach links abbiegen und dann fährt man zum Feldweg nach Zdice (Landkarte 2 und Fotos 3, 4)

Zdice – auf dem Platz an der Kirche beginnt Radweg 0005 Richtung Hředle

Hředle – man fährt Radweg 0005 weiter, Richtung Točnick (man muss hier aufpassen, denn hier führt auch der Radweg 0055, der nach rechts Richtung Březová führt)

Točnick, Žebrák – bindet an den Radweg 303, der nach Tlustice und Hořovice führt

Hořovice – bindet an den Radweg 302, der führt durch Rpety, Felbabka, Rejkovice (besserer Weg als durch Křešín), Jince, Čenkov, Bratkovice (Achtung! Hier gibt es zwei Richtungen: 302 Richtung Obecnice und 302A Richtung Trhové Dušňíky) und weiter nach Příbram



Beroun, Pražská brána



Beroun, Husovo náměstí



Beroun, radnice



Beroun, Jenštejnský dům



Králův Dvůr, zámek



Zdice, Kostel narození Panny Marie



Hředle, obec

Diesen Radweg empfehlen wir nur für Cross –Tracking – Fahrräder. Den Radweg: Straßen I. Klasse, Straßen II. Klasse, Feldwege, Waldwege und sehr steinige Wege (zwischen den Gemeinden Trhové Dušňíky und Bratkovice)

In der Richtung Beroun – Příbram steigt der Radweg hinauf (der, der nicht Steigerungen mag, soll von Příbram nach Beroun fahren)

**Fußwanderung:** wir empfehlen die Richtung von der Stadt Zdice (Markierung blau) über Hředle (Markierung gelb und rot) zu den Burgen Točnick und Žebrák. Weiter besucht man die Städte Beroun und Hořovice. Von der kleinen Stadt Jince führt der Reiseweg über Čenkov (Markierung blau) nach Příbram (Markierung grün).

## I. BEROUN

BEROUN ist die Königsstadt in Mittelböhmen und befindet sich etwa 30 km südwestlich von Prag zwischen den Städten Prag und Pilsen. Die alte Handelsroute wurde durch die Autobahn D5 ersetzt. Der wichtige Bahntransport verbindet die Stadt mit der Hauptstadt und mit den Städten Pilsen und Rakovník. Der älteste Teil ist die Gemeinde Brod, die am linken Ufer des Flusses liegt. Am rechten Ufer befindet sich die Stadt, die im Mittelalter von den Deutschen besiedelt wurde. Seit dem 18. Jahrhundert wurde in der Nähe Eisenerz gefördert. Zu der wichtigen Industrie hat auch die Nahrungsmittelindustrie gehört. Die Stadt befindet sich im Herzen des Böhmisches Karstes und im Naturpark Křivoklát. Zu den interessanten Sehenswürdigkeiten in der Stadt gehören das Rathaus, Stadttore und Stadtmauer, der Husplatz, das Haus von Jenštejn, die St. Jakob Kirche, das Museum des Böhmisches Karstes und die Kapelle der Jungfrau Maria. <http://www.mesto-beroun.cz/mesto/>

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Beroun>

<http://www.mesto-beroun.cz/turistika/informacni-strediska/>

**Unterkunft:**

<http://www.mesto-beroun.cz/turistika/ubytovani/beroun-1/>

**Verpflegung:** <http://www.mesto-beroun.cz/turistika/stravovani/>

**Radwege in der Umgebung:**

<http://www.mesto-beroun.cz/turistika/cyklostezky/>

## II. KRÁLŮV DVŮR

Die Stadt KRÁLŮV DVŮR liegt in Mittelböhmen. In der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde hier ein mittelalterlicher Hof gebaut. Der König Václav I. hat es wahrscheinlich befohlen. In der Zeit der Regierung von Lobkowitz wurde dieser Hof im Jahr 1585 umgebaut zu einem Schloss der Renaissance. Die Touristen besuchen gern nicht nur dieses Schloss, sondern auch die Kirche in der Stadt. Nicht weit von hier aus befindet sich der Koukolberg (470 m). Auf dem Berg befindet sich eine Ruine von der Kapelle des St. Blažej aus dem Jahr 1832.

<http://www.kraluv-dvur.cz/profil.asp?p1=17026>

**Unterkunft:**

<http://www.ubytovnakraluvdvur.cz/?gclid=CLWn1f7m-bUCFYLwzAodjwIALA>



### III. ZDICE

ZDICE – die Stadt liegt in Mittelböhmen in dem Bezirk Beroun. Sie liegt etwa 40 km von Prag an der Autobahn Prag – Pilsen. Die Gemeinde wurde zum ersten Mal im Jahr 1147 schriftlich erwähnt. Seit dem 14. Jahrhundert wurde hier Eisenerz gefördert. Hier gibt es auch einen wichtigen Bahntransport. Zu den wichtigsten Industriezweigen gehören Holz- und Chemieindustrie. Zu der größten Sehenswürdigkeit gehört eine ursprüngliche Kirche, die Geburt der Jungfrau Maria im gotischen Stil aus dem Jahr 1384. Später wurde diese in den Jahren 1747 – 1749 zum Barockstil umgebaut.

<http://www.mesto-zdice.cz/mesto/vse-o-meste/historie/>

### IV. HŘEDLE

Die Gemeinde HŘEDLE befindet sich in dem ehemaligen Bezirk Beroun in Mittelböhmen etwa 13 km südwestlich von Beroun. Die ersten schriftlichen Erwähnungen stammen aus dem Jahr 1336. Sie befindet sich in der Nähe von Natursehenswürdigkeiten in der Umgebung Křivoklát.

<http://www.obchredle.cz/>

### V. TOČNÍK, ŽEBRÁK

In der Gemeinde Točnick befindet sich die Burg Točnick. Diese wurde in den Jahren 1395 – 1400 in der Zeit der Regierung des böhmischen Königs Václavs IV. am Bergrücken Zámecká hora gebaut. Die Burg wurde in der Vergangenheit eine der größten Bauten der ehemaligen Architektur. Der Burg wurde in dem Krieg (1618-1648) geplündert. Hier gibt es drei Höfe, einen Burgturm und zwei Paläste. Alljährlich im Sommer kann man hier eine Reihe Kulturprogramme besichtigen. In den Räumen der Burg finden verschiedene Kinderveranstaltungen und Musikfestivals statt.

<http://www.tocnik.com/?Tocnik>

[http://cs.wikipedia.org/wiki/To%C4%8Dn%C3%ADk\\_\(hrad\)](http://cs.wikipedia.org/wiki/To%C4%8Dn%C3%ADk_(hrad))

<http://www.tocnik-obec.com/>

ŽEBRÁK – die Stadt befindet sich in dem ehemaligen Bezirk Beroun in Mittelböhmen. Es ist wahrscheinlich die älteste adelige Burg mit zwei Burgtürmen. Seit dem Jahr 1336 wurde sie Königsburg genannt. Zur Zeit gibt es im Gelände zwei Türme und Reste des Palastes aus dem 14. Jahrhundert. Die Burg befindet sich in der Gemeinde Točnick.

<http://www.tocnik.com/?Zebra>

<http://www.hrad-zebrak.cz/>

### VI. TLUSTICE

Die Gemeinde TLUSTICE befindet sich in dem ehemaligen Bezirk Beroun in Mittelböhmen, etwa 2 km nordwestlich von der Stadt Hořovice. Die ersten schriftlichen Erwähnungen stammen aus dem Jahr 1320. Tlustice war in der Vergangenheit eine landwirtschaftliche Gemeinde.

<http://www.tlustice.cz>



*Točnick, obec*



*Točnick, hrad*



*Žebrák, hrad*



*Hořovice, Nový zámek*



Hořovice, Nový zámek



Hořovice, Starý zámek



Rpety, obec



Rpety, kaplička

## VII. HOŘOVICE

HOŘOVICE ist die zweitgrößte und älteste Stadt in dem ehemaligen Bezirk Beroun. Sie liegt südwestlich von Prag. Zu den wichtigsten Industriezweigen gehören Maschinen – und Polygraphische Industrie. Hier werden auch die Musikinstrumente hergestellt. Der Dichter Jan Neruda hat Hořovice auch „böhmisches Betlem“ genannt. Zur Zeit besichtigen die Touristen das neue Schloss, das in dem Barockstil gebaut wurde. Das alte Schloss wurde ursprünglich in dem gotischen Stil gebaut. Das Schloss wurde im Jahr 2002 als Nationalkulturdenkmal bekanntgegeben. Das Schloss wird von dem Nationaldenkmalinstitut verwaltet. In der Stadt befinden sich auch ein Museum und die St. Jiljí Kirche, die im gotischen Stil gebaut wurde.

<http://www.mesto-horovice.eu/>

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Ho%C5%99ovice>

## VIII. RPETY

Die Gemeinde RPETY befindet sich in dem ehemaligen Bezirk Beroun in Mittelböhmen, etwa 3 km östlich von der Stadt Hořovice. Die dominanten Punkte dieser kleinen Gemeinde sind eine kleine Kapelle und die Gasstätte von Jára Cimrman. In der Nähe gibt es den Gipfel Ostrý. In der Vergangenheit wurde hier Eisenerz gefördert. Es gibt hier Fossilien. Die Touristen können auch auf den Berg steigen. Hier befindet sich eine mittelalterliche Burgstätte der Kultur von Knovíz und Milaveč.

<http://www.rpety.cz>

## IX. JINCE

Die kleine Stadt JINCE befindet sich 11 km nördlich von Příbram und 50 km südwestlich von Prag. Sie liegt in dem Bergland Brdy auf dem Militärgelände Brdy. Hier fließt der Fluß Litavka. Die ersten schriftlichen Erwähnungen stammen aus dem 14. Jahrhundert. In der Vergangenheit wurde Eisenerz gefördert. Der erste Hochofen wurde in Jince im Jahr 1646 gebaut. Im Jahr 1806 ist hier Musikkomponist Josef Slavík geboren. Im 19. Jahrhundert hat in dieser Stadt der Geologe und Paleontologe Joachim Barrande gelebt, der hier reiche Fundstätten von Trilobit studiert hat. Die Fossilien *Ellipsocephalus hoffi* sind auch ein Teil des Stadtwappens.

<http://www.jince.cz>

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Jince>

## X. BRATKOVICE

Die Gemeinde BRATKOVICE liegt etwa 8 km nördlich von der Stadt Příbram. Durch die Gemeinde fließt der Fluss Litavka. Die Gemeinde besteht aus zwei Gebieten – Bratkovice und Dominikální Paseky. Hier führt auch eine wichtige Bahnstrecke Zdice – Protivín. Bratkovice liegt in dem Bergland Brdy. In der Nähe gibt es der Gipfel Klobouček (681m) mit einer schönen Aussicht auf die Stadt Příbram und die Umgebung. Die interessanteste geologische Formation ist Slonovec.

Die Gemeinde Bratkovice hat in der Vergangenheit zum unzugänglichen Militärgelände Brdy gehört.

<http://www.bratkovice.cz>

## XI. TRHOVÉ DUŠNÍKY

Die Gemeinde TRHOVÉ DUŠNÍKY liegt 4 km nördlich von der Stadt Příbram. Der dominante Punkt der Gemeinde ist die ehemalige Schlosskapelle Nejsvětější Trojice aus dem Ende des 17. Jahrhundert.

<http://www.trhovedusniky.cz/index.asp>

## XII. PŘÍBRAM

Die Stadt PŘÍBRAM liegt in Mittelböhmen etwa 60 km südwestlich von Prag am Fuß des Brdy Gebirges. Durch die Stadt fließt der Fluss Litavka. In dem Jahr 2011 haben hier etwa 34 Tausend Einwohner gelebt. Das älteste schriftliche Dokument stammt aus dem Jahr 1216, in dem der Prager Bischof Ondřej die Stadt gekauft hat. Příbram gehört zu den bekannten historischen, königlichen Bergmannsstädten. Hier befindet sich das größte Bergbaumuseum der Tschechischen Republik. Im Bergbauareal befindet sich der Ševcův Schacht. Die Touristen können im Areal auch eine Ausstellung zur Geschichte des Bergbaus, eine mineralogische Sammlung, Weltunikat- das Wasserrad auf der Grube Drkolnov oder das Berghaus besichtigen. Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten gehört der Heilige Berg. Hier befindet sich ein Klosterkomplex in dem Barockstil. Příbram verbindet mit dem Heiligen Berg die 450 m lange Korridor – Treppe. Den Heiligen Berg besuchen alljährlich tausende Besucher aus dem In- und Ausland. Die westliche Dominante bildet der Berg Třemošná (778 m) im Gebirge Brdy.

<http://pribram-city.cz/>

<http://www.pribramsko.eu/>

### *Unterkunft:*

<http://www.hotely.cz/pribram/>

<http://www.hotel-ubytovani.com/hotely-penziony-Pribram.htm>

### *Verpflegung:*

<http://www.pribramsko.eu/firmy-restaurace-stravovani-pribram-kdno02.php>



*Jince, obec*



*Bratkovice, obec*



*Trhové Dušníky, zámecká kaple*



*Příbram, Svatá Hora*



*Příbram, náměstí*



Příbram, zámek



Příbram, Ševčínský důl



Příbram, Důl Vojtěch



Příbram, Hornické muzeum

## ROUTE 3: ABSCHNITT PŘÍBRAM – BLATNÁ

**Steigung:** Minimalseehöhe: 439 m.

Maximalseehöhe: 827 m.

**Länge:** 55 km

**Routenverlauf:** Příbram – Bohutín – Vysoká u Příbramě – Třebsko – Rožmitál pod Třemšínem – Třemšín – Hvožd'any – Blatná

### Relief:



### Radweg:

Příbram – Bohutín – Vysoká u Příbramě – Třebsko: Radweg Nr. 302

von der Stadt Rožmitál pod Třemšínem (Wegmarkierung rot), dann biegt man Richtung Voltuš (Wegmarkierung gelb) ab und dann fährt man Richtung Třemšín (Wegmarkierung blau) weiter  
 z Rožmitálu po červené turistické trase, poté odbočit na žlutou směr Voltuš a poté po modré směr Třemšín

von der Gemeinde Třemšín (Wegarkierung rot) nach Hvožd'any

Hvožd'any – Blatná: (Wegmarkierung gelb) nach Blatná

### Fußwanderung:

von Příbram nach Rožmitál pod Třemšínem mit dem Bus fahren, in dieser Stadt empfehlen wir, das Museum zu besuchen, von Rožmitál pod Třemšínem (Wegmarkierung rot) Richtung Třemšín, dann biegt man Richtung Voltuš (Wegmarkierung gelb) ab – hier empfehlen wir, die Grabstätte von dem Musikkomponisten Jakub Jan Ryba zu besuchen und an der Weggabelung gehen Sie Richtung Třemšín (Wegmarkierung blau), zurück (Wegmarkierung rot) durch Hutě pod Třemšínem. In der Umgebung gibt es Kotelsbach, dann fährt man mit dem Zug nach Blatná.

## I. BOHUTÍN

BOHUTÍN ist eine alte bergmännische Gemeinde und besteht aus vier Gebieten – Bohutín, Vysoká Pec, Tisová und Havírna. Die Häuser wurden der Straße entlang gebaut. Heutzutage gibt es hier eine wichtige Straße, die die Stadt Příbram mit der Stadt Rožmitál pod Třemšínem verbindet. Bohutín hat eine reiche und lange bergmännische Tradition. Diese Tradition kann man in dem Museum in Bohutín kennen lernen. Der Řimbabaverein kümmert sich um diese Tradition. In der Vergangenheit war in Bohutín ein Schacht Řimbaba.

<http://www.rimbaba.cz/>

<http://www.obec-bohutin.cz>

[http://cs.wikipedia.org/wiki/Bohut%C3%ADn\\_\(okres\\_P%C5%99%C3%ADbram\)](http://cs.wikipedia.org/wiki/Bohut%C3%ADn_(okres_P%C5%99%C3%ADbram))

**Verpflegung:** Restaurant Drmlovka, <http://www.drmlovka.cz/>

## II. VYSOKÁ U PŘÍBRAMĚ

Eine kleine Gemeinde, die in der Vergangenheit nicht bedeutungsvoll war. Hier lebten viele Bergmänner und Kleinbauern. Diese Gemeinde hat der Komponist Antonín Dvořák dank seines Schwagers kennengelernt. Der Komponist hat hier einen örtlichen Schafstall gekauft. Dieser Schafstall wurde später zum Wohnsitz Villa Rusalka umgebaut. Die Natur in der schönen Umgebung wurde für ihn eine schöpferische Inspiration. Hier gibt es die Gedenkstätte von dem Musikkomponisten Antonín Dvořák.

<http://www.vysokaupribrame.cz/>

[http://cs.wikipedia.org/wiki/Vysok%C3%A1\\_u\\_P%C5%99%C3%ADbram%C4%9B](http://cs.wikipedia.org/wiki/Vysok%C3%A1_u_P%C5%99%C3%ADbram%C4%9B)

<http://www.antonindvorak.cz/cz/>

**Verpflegung:** Gaststätte U Cempírků,  
Vysoká u Příbramě 82, tel: 776 863 162

## III. TŘEBSKO

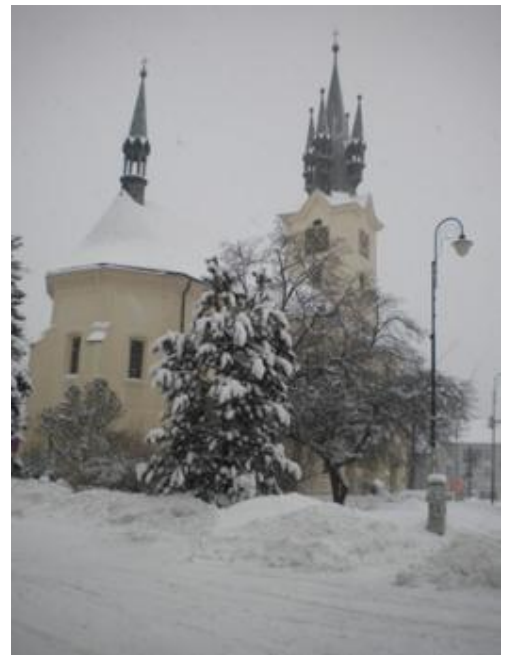
TŘEBSKO war eine alte Gemeinde. Holzene Strohütten waren ziemlich weit entfernt und den uralten Weg von Strakonice über Příbram nach Pičín hat in dem Jahr 1320 der Bavor aus Strakonice gegründet. Zu den interessanten Sehenswürdigkeiten in dieser Gemeinde gehören die Pfarre und die Maria Himmelfahrt Kirche. In der Kirche gibt es die Orgel– das Meisterwerk von dem bekanntesten Orgelmeister Gotthard Welzel. In der Nähe (Richtung Kamenná) befindet sich ein Judenfriedhof.

<http://www.trebsko.cz/>

<http://cs.wikipedia.org/wiki/T%C5%99ebsko>



*Příbram, Pražská ulice*



*Příbram, Kostel sv. Jakuba*



*Třebско, obec*



*Vysoká u Příbramě, památník A. Dvořáka*



Rožmitál pod Třemšínem



Rožmitál pod Třemšínem, zámek



Voltuš, mohyla J. J. Ryby



Třemšín

#### IV. ROŽMITÁL POD TŘEMŠÍNEM

Die Stadt ROŽMITÁL POD TŘEMŠÍNEM hat eine reiche Geschichte. Die Familie von den Feudalherren von Rožmitál wurde berühmt durch Jaroslav Lev aus Rožmitál, der eine diplomatische Friedensbotschaft durch ganz Europa unternommen hat. Die Region hat eine große Tradition in dem Beruf Schnitzerhandwerk. Die Besucher können auch das Museum besuchen. Das Museum bietet an: Jakub Jan Ryba Saal, einzigartige Sammlung von Naturholzplastiken und verschiedene Erzeugnisse aus Holz. Der Musikkomponist Jakub Jan Ryba komponierte hier seine Weihnachtsmesse Česká mše vánoční.

<http://www.rozmitalptr.cz/>

[http://cs.wikipedia.org/wiki/Ro%C5%BEmit%C3%A1l\\_pod\\_T%C5%99em%C5%A1%C3%ADnem](http://cs.wikipedia.org/wiki/Ro%C5%BEmit%C3%A1l_pod_T%C5%99em%C5%A1%C3%ADnem)

<http://www.podbrdskemuzeum.cz/>

**Unterkunft:** Hotel u Bílého lva, [www.bilylev.cz](http://www.bilylev.cz)

#### V. TŘEMŠÍN

Der historische Hügel TŘEMŠÍN ist der höchste Gipfel (827 m) des südlichen Teils von Brdy. Die Bezeichnung Třemšín hängt mit dem Strauch Traubenkirsche zusammen. Dieser Strauch ist hier in der Natur gewachsen. Gangloffkreuz ist hier auch sehenswert. Karel Daniel Gangloff war ein örtlicher Förster und Erfinder. Er wurde später „böhmischer Archimédes“ genannt.

#### VI. HVOŽDANY

Die Gemeinde HVOŽDANY hat eine reiche Geschichte. Die ersten schriftlichen Erwähnungen stammen aus dem Jahr 1352. Zu dem Interessantesten gehört die Wasserfestung aus dem Jahr 1542. In dieser Gemeinde befindet sich auch die Maria Himmelfahrt Kirche und die gotische St. Prokopskirche. Die Bezeichnung Hvoždany hängt mit dem Wort Wald (Hochwald) zusammen. Es ist eine zutreffende Bezeichnung. Die Gemeinde liegt in der Mitte von dem Bergland Brdy.

<http://www.hvozdanycz/>

[http://cs.wikipedia.org/wiki/Hvo%C5%BE%C4%8Fany\\_\(okres\\_P%C5%99%C3%ADbram\)](http://cs.wikipedia.org/wiki/Hvo%C5%BE%C4%8Fany_(okres_P%C5%99%C3%ADbram))

#### VII. BLATNÁ

Siehe Route 4

## ROUTE 4: ABSCHNITT BLATNÁ – ŽELEZNÁ RUDA

**Steigung:** die min. Höhe über dem Meeresspiegel: 440 m  
die max. Höhe über dem Meeresspiegel: 754 m

**Länge:** 71 km / 83 km

**Routenverlauf:** Blatná – Horažďovice – Rabí – Sušice –  
Hartmanice / Kašperské Hory – Železná Ruda

**Relief:**



**Radweg:**

Blatná – Horažďovice: Radweg Nr. 312, mittelschwierig, Straßendecke: Asphalt, Verkehrsarme Landstraßen, mit allen Fahrrädern befahrbar

Horažďovice – Sušice: Radweg Nr. 312, 313 (entlang des Flusses Otava), leicht, Straßendecke: Asphalt, befestigte Wege, für MTB und Trekking Fahrräder geeignet

Sušice – Kašperské Hory: rote Wegmarkierung (12 Km), Radweg Nr. 331, schwierig, Straßendecke: Asphalt, befestigte Wege, für MTB und Trekking Fahrräder geeignet

Kašperské Hory – Železná Ruda: blaue Wegmarkierung in Richtung Rejštejn, dann die rote Wegmarkierung nach Radešov folgen, Radweg Nr. 2087 nach Hartmanice, Radweg Nr. 2103 in Richtung Železná Ruda, mittelschwierig, Straßendecke: Asphalt und befestigte Schotterwege, für MTB und Trekking Fahrräder geeignet

**Wanderweg:** identisch mit dem Radweg, teilweise ist es möglich, mit dem Zug zu fahren –  
Bahnverbindung: Horažďovice – Sušice – Klatovy – Železná Ruda



Blatná, zámek



Blatná, zámek



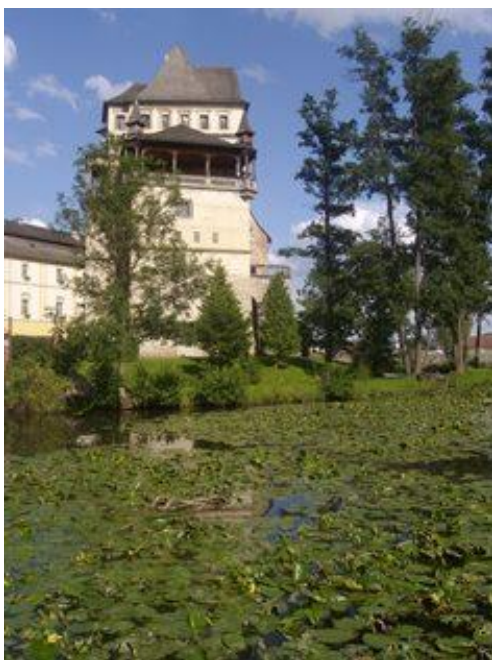
Blatná, zámek



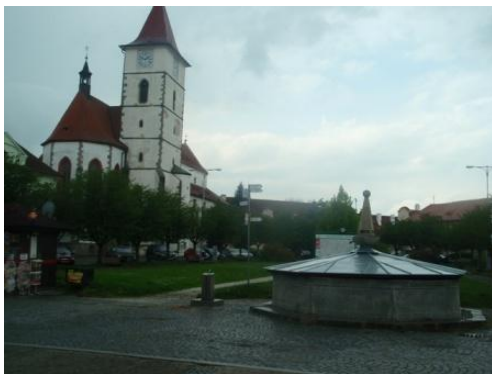
Blatná, zámek



Blatná, zámek



Blatná, zámek



Horažďovice, Mírové náměstí



Horažďovice, Husovo náměstí



Rabí

## I. BLATNÁ

Die Stadt mit ca. 6 tausend Einwohnern liegt im Kreis Strakonice. Der gotische Glockenturm bildet die Dominante des historischen Stadtzentrums. Eines der Wahrzeichen der Stadt ist das Wasserschloss mit seinem charakteristischen weißen Turm. Die berühmteste Zeit des Schlosses fällt in das 15. Jahrhundert. Das Schloss wird oft von Filmmachern ausgesucht. Im Schloss wurden Märchenfilme gedreht, z.B. Šíleně smutná princezna (Die wahnsinnig traurige Prinzessin, 1967) usw. Im Schlosspark gras eine Damhirschherde.

<http://www.mesto-blatna.cz/>

<http://www.zamek-blatna.cz/>

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Blatn%C3%A1>

**Unterkunft:** Hotel – Restaurant Na velké hospodě, <http://www.navelkehospode.cz>, Parkplatz, Restaurant, Weinstube, Grill, Terrasse, Tennisplätze, Restaurant – Kapazität: 75 Plätze, Unterkunft – Kapazität: 7 Zimmer – 25 Plätze, <http://www.navelkehospode.cz>

## II. HORAŽĎOVICE

Die Stadt mit mehr als 5 tausend Einwohnern liegt am linken Ufer des Flusses Otava. Otava wird als der goldene Fluss (der goldhaltige Fluss) genannt, denn es wurde hier Gold ausgewaschen. Durch den Stadtteil Horažďovice-Vorstadt verläuft die Hauptbahnstrecke Plzeň (Pilsen) – České Budějovice (Budweis) und hier beginnt die regionale Eisenbahnstrecke nach Domažlice (Taus). In der Nähe von der Stadt Horažďovice liegt die Burgstätte Prácheň (besiedelt in den 11.- 13. Jahrhunderten). Das Renaissanceschloss in Horažďovice wurde später im Barockstil umgebaut. Ursprünglich stand hier eine gotische Festung, die von der Familie der Bawor von Strakonitz (ein böhmisches Adelsgeschlecht) gebaut wurde. Im Schloss befinden sich ein großer Saal mit Fresken, eine Schlosskapelle und ein Hof mit Arkaden. Zu weiteren Sehenswürdigkeiten der Stadt gehören die St. Peter und Paul - Kirche aus dem 13. Jahrhundert, Fleischläden in Hradební Strasse, das rote Tor (1252). Dieses Stadttor ist das zweitälteste erhaltene Stadttor in Tschechien. Durch die Stadt verlaufen viele Wanderwege und Radwege, z. B. entlang des Flusses Otava. Der Fluss Otava gehört zu den beliebtesten Zielen der Wassersportler.

<http://www.sumavanet.cz/muhd/>

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Hora%C5%BE%C4%8Fovice>

<http://www.muzeumhd.cz/>

**Unterkunft:** Pension Houba, Bowling, Garten mit Spielplatz, Kletterwand, Grill, Kanu- und Bootverleih, Aquapark unweit, Sportareal Lipky, Tennisplatz, <http://www.penzionhorazdovice.cz/>

**Verpflegung:** Pension und Gasthaus U Bílé růže, Gaststätte im Stadtzentrum, <http://www.penzionubileruze.cz/>



### III. RABÍ

RABÍ ist die größte böhmische Burgruine mit hochentwickeltem Verteidigungssystem. Die Burg stammt wahrscheinlich aus dem 13. Jahrhundert. Sie wurde zum Schutz der Handelsstrasse von Sušice nach Horažďovice und zum Schutz der Goldseife entlang des Flusses Otava gebaut. Der Hauptplatz der Stadt Rabí wird durch Fassaden der ursprünglichen Bauernhöfe geprägt.

<http://www.hradrabi.cz/>

**Unterkunft und Verpflegung:** Hotel Atawa, am Marktplatz unter der Burg, <http://hotelatawa.cz/>

### IV. SUŠICE

Die Stadt wird „das Tor in den Böhmerwald“ genannt. In der Stadt leben ca. 11500 Einwohner. Die Stadt liegt im Tal des Flusses Otava im Böhmerwaldvorland, am Rande des Nationalparks Böhmerwald. Von hier aus führen viele Wander- und Radwege. Die Stadt wird häufig auch von Wassersportlern ausgesucht. Am Hauptplatz stehen das Renaissancerathaus und der Empirebrunnen mit einer Fontäne, das Böhmerwaldmuseum. Im Museum finden wir eine der größten mechanischen Weihnachtskrippen in Tschechien. Ferner werden Expositionen der Glasindustrie im Böhmerwald und die Geschichte der weltweit bekannten Streichholzproduktion in Sušice im Museum dargestellt. Auf dem Hügel Stráž (Schutzengelberg) steht eine Schutzengel-Kirche, im Volksmund das „Engelchen“ genannt. Wir können mit dem Fahrrad oder zu Fuß auf den Hügel Svatobor (Radweg Nr. 2031) kommen. Hier finden wir einen steinernen Aussichtsturm und eine touristische Schutzhütte. Die Stadt bietet auch andere Sportmöglichkeiten: Offpark, Rollerverleih, Seilzentrum u.a.

<http://www.mestosusice.cz>

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Su%C5%A1ice>

**Unterkunft und Verpflegung:**

<http://www.rozhlednasvatobor.cz/>, <http://www.ubytovani-koruna.cz/>, <http://www.hotelfialkasusice.cz/cz/>

### V. KAŠPERSKÉ HORY, KAŠPERK

Die Dominante der Stadt bilden zwei gotische Kirchen: Kirche der Margareta und Maria Himmelfahrt Kirche. Am Hauptplatz befindet sich das Böhmerwaldmuseum. Nicht weit von der Stadt gibt es ein Skizentrum. 3 Kilometer von der Stadt entfernt ragt die Burg Kašperk hervor. Die Burg wurde 1356 auf Befehl des Königs Karl IV. gebaut. Die Burg wurde zum Schutz der Landesgrenze, des Handelsweges „Goldene Strasse“ und der Goldminen gebaut.

<http://www.kasperske-hory.cz/>

[http://cs.wikipedia.org/wiki/Ka%C5%A1persk%C3%A9\\_Hory](http://cs.wikipedia.org/wiki/Ka%C5%A1persk%C3%A9_Hory)

<http://www.kasperk.cz/>

**Unterkunft und Verpflegung:** <http://www.hotelkasperk.cz/>,

<http://www.tosch-parkhotel.cz/tosch/>



Rabí



Sušice, radnice



Sušice, náměstí



Kašperské hory, náměstí



*Hrad Kašperk*



*Vydra*



*Šumava, slatina*



*Šumava*



*Železná Ruda*

## VI. ŽELEZNÁ RUDA

Das Skizentrum und das touristische Zentrum liegen nah der Stadt Bayerisch Eisenstein. Der Bahnhof Železná Ruda – Alžbětín ist direkt an der Grenze zwischen der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland (Bahnstrecke Zwiesel – Regensburg – Plattling – Železná Ruda – Klatovy – Plzeň). Im Stadtzentrum steht die barocke Pfarrkirche Maria Hilf vom Stern mit Zwiebelkuppel und Zwiebelturm Erwähnenswert sind auch das Schloss mit Marionettenexposition und das Böhmerwaldmuseum, das sich der Glasindustrie widmet. Im Winter stehen 25 km der Skipisten zur Verfügung und 100 km der Loipen werden gespurt. Im Sommer bewundern Touristen und Radfahrer Naturschönheiten des Böhmerwaldes, z. B. Černé jezero (Schwarzer See), Čertovo jezero (Teufelsee), den See Laka, usw.

<http://www.zeleznaruda.info/>

[http://cs.wikipedia.org/wiki/%C5%BDlezn%C3%A1\\_Ruda](http://cs.wikipedia.org/wiki/%C5%BDlezn%C3%A1_Ruda)

***Unterkunft und Verpflegung:***

<http://hotelhorizont.hotel.cz/>

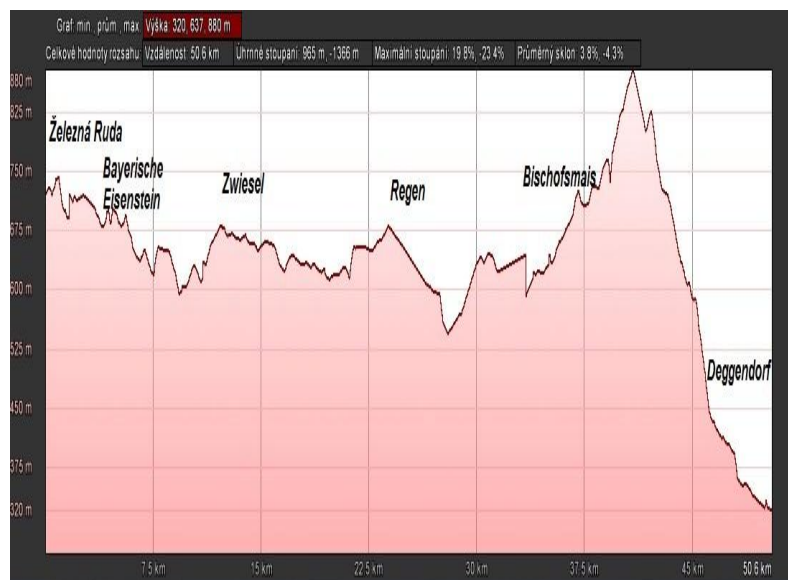
## ROUTE 5: ABSCHNITT ŽELEZNÁ RUDA – DEGGENDORF

**Steigung:** die min. Höhe über dem Meeresspiegel: 320 m  
die max. Höhe über dem Meeresspiegel: 880 m

**Länge:** ca. 55 km

**Routenverlauf:** Železná Ruda – Bayerisch Eisenstein – Zwiesel  
– Regen – Deggen Dorf

### Relief:



### Radweg:

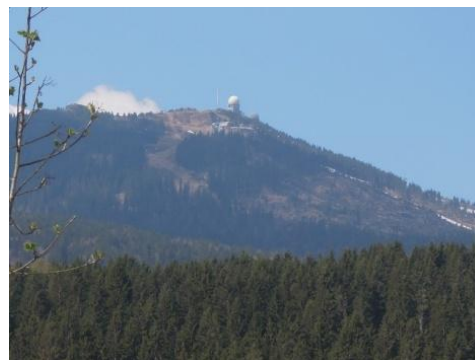
Železná Ruda – vom Hauptplatz in die Sklářská Straße losfahren, gelber Wegmarkierung bis zum Wegweiser bei Ažbětín folgen, nach rechts abbiegen, über die Eisenbahnbrücke weiterfahren und den ersten Weg links nehmen, an der ersten Kreuzung wieder nach links und gleich danach nach rechts fahren, dann wieder gelber Wegmarkierung folgen – über die Staatsgrenze am Bahnhof Bayerisch Eisenstein vorbeifahren

Bayrisch Eisenstein – Regental – Radweg - durch die Hauptstraße bis nach Regen fahren, dann auf dem Waldweg bis nach Ludwigsthal (entlang des Flusses Großer Regen), an die Eisensteiner Straße anschließen, hinter Theresienthal weiter auf der Hauptstraße nach Zwiesel fahren, hier an die Regener Straße Str. 2132 anschließen – über Dreieck, Schweinhütt und Rinchnachmündt fahren – vor Regen an die Straße 2135 anschließen – hinter Regen nach links (in der St. Johann Straße) abbiegen und durch St 2135 weiterfahren, die bis nach Deggen Dorf führt

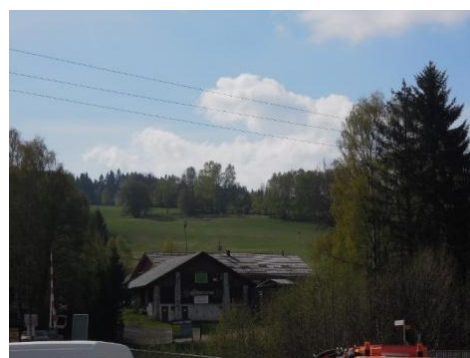
Die Glasstraße im Bayerischen Wald gehört zu den größten Attraktionen auf der Strecke Bayerisch Eisenstein – Regen. Die Glasherstellung hat eine lange Tradition in dieser Region. Es wird vermutet, dass die ersten Glasmacher aus Bayern in den Böhmerwald kamen. In den vielen Glashütten im Böhmerwald wurden jahrhundertlang spezielle Glasperlen für Rosenkränze, Spiegelglas, Fensterscheiben und dekoriertes Trinkglas und andere Glasartikel produziert. Am Anfang der Radwanderung können Sie verschiedene Glasexpositionen besuchen, die sich direkt auf der geplanten Strecke befinden. Ein Umweg führt nur in die Stadt Frauenau.



Železná Ruda, muzeum



Železná Ruda



Železná Ruda



Železná Ruda



Bavorská Železná Ruda



Regen



Regen, náměstí



Skleněný les, Regen

### **Routenverlauf – Glasstraße:**

Bayerisch Eisenstein - Siehe den oben erwähnten Routenverlauf – Zwischenaufenthalt in Seebachschleife – Zwischenaufenthalt in Regenhütte – hinter dem Dorf ca. 1,5 km links - eine Brücke bis zur Hauptstraße, die nach Ludwigsthal führt – Zwischenaufenthalt in Theresienthal – Zwischenaufenthalt in Zwiesel – möglicher Umweg nach Frauenau (7 km nach Frauenau, Straße St 2132) – Regen – nach Deggendorf weiterfahren

<http://www.die-glasstrasse.de/cz/zaj%C3%ADmavosti-na-skl%C3%A1%C5%99sk%C3%A9-cest%C4%9B/>

<http://www.arberland-bayerischer-wald.de/sklarska-cesta/158/387/>

<http://www.die-glasstrasse.de/>

**Wanderweg:** Es gibt eine Zugverbindung Waldbahn zwischen Bayerisch Eisenstein und Deggendorf, die Eisenbahn führt auch nach Frauenau, Zwiesel und Regen.

### **I. BAYERISCH EISENSTEIN**

Die Gemeinde BAYERISCH EISENSTEIN befindet sich an der Staatsgrenze zu der Tschechischen Republik im Tal zwischen den Bergen Zwercheck, Spickberg und Panzer sowie dem Großen Arber und gehört zum Nationalpark Bayerischer Wald. Die Eisenbahnstrecke verbindet die Gemeinde mit Tschechien, vom Grenzbahnhof fahren Züge Richtung Klatovy (Klattau) und Plzeň (Pilsen). Beide Gemeinden, die deutsche und auch die böhmische Gemeinde, gehören zu den wichtigen Sportzentren (Skigebiet Arber, viele Langlaufloipen und viele Radwege verschiedener Schwierigkeit, Wanderwege). Touristen können den Luftkurort oder das Localbahnmuseum besuchen. Sehenswert ist auch der Grenzbahnhof, der direkt an der Grenze zwischen Tschechien und Deutschland liegt. Durch die Gemeinde führt die Glasstraße, direkt vor dem Bahnhof befindet sich ein 3 Tonnen schweres und 4,8 Meter langes Schiff aus Glas – Die Gläserne Arche. Touristen können auch die Grenzlandglashütte besuchen.

[http://cs.wikipedia.org/wiki/Bayerisch\\_Eisenstein](http://cs.wikipedia.org/wiki/Bayerisch_Eisenstein)<http://grenzglasshuette.info/hp1/Schauglashuette.htm>

[www.glasarche.com](http://www.glasarche.com)

### **Unterkunft:**

<http://www.ceskehory.cz/ubytovani/bayerisch-eisenstein.htm>

<http://www.jugendherberge.de/Jugendherbergen/Bayerisch%20Eisenstein202/Portraet>

<http://www.booking.com/hotel/de/jugendherberge-bayerisch-eisenstein.de.html>

Ca. 4,3 km von Bayerisch Eisenstein befindet sich das Dorf SEEBACHSCHLEIFE, das letzte erhaltene Dorf der Glasmacher. 2 km entfernt liegt das Dorf REGENSHÜTTE, hier kann man auch eine Glashütte besuchen. Im folgenden Dorf LUDWIGSTHAL ist die neuromanische Pfarrkirche Hl. Herz Jesu mit Bemalungen des Innenraums und einem Lüster sehenswert. Fauna-Liebhaber können das Haus zur Wildnis mit Freigeländen mit Pferd, Hochwild, Luchs usw. besuchen. Eine weitere Zwischenhaltestelle führt uns in die Stadt THERESIENHAL, in der sich das Kristallglasmuseum in der Villa von Poschinger befindet, ein Schloss mit Sammlung der Glasprodukte und eine Kapelle mit Glasdekoration.

[http://www.theresienthal.de/cms/front\\_content.php](http://www.theresienthal.de/cms/front_content.php)

<http://www.zwiesel.de/cz/umeni-a-kultura/muzea/muzeum-skla-zwiesel.html>

<http://www.zwiesel.de/kunst-und-kultur-in-zwiesel/museen-in-zwiesel/glasmuseum-theresienthal.html>

## II. ZWIESEL

Die Stadt mit mehr als zehntausend Einwohnern ist eine der größten Städte im Bayerischen Wald. Die Stadt ist bekannt für die Glasindustrie, Brauerei und auch als Wintersportzentrum. Die Stadt befindet sich in der Nähe von einigen Gipfeln des Bayerischen Waldes, vor allem vom Großen Arber und deshalb ist die Stadt ideal für Wanderungen im Sommer und Skifahren und Skilaufen im Winter. Im Winter steht ein kostenloser Skibus zur Verfügung. Zwiesel ist ein staatlich anerkannter Luftkurort. Naturliebhaber können das Naturpark - Haus mit Expositionen zur lokalen Fauna oder Waldmuseum besuchen. Der Park befindet sich am Rand der Stadt. Freunde der Brauerei können die erste Gläserne Brauerei der Familie Pfeffers besuchen. Geheimnisvolle unterirdische Gänge in der Stadt sind auch sehenswert. Glasherstellung und Glasbearbeitung haben seit 1421 eine lange Tradition in Zwiesel. Hier wurden Glasknöpfe, Rosenkränze, Trinkglas und dekoriertes Glas hergestellt. Heutzutage sind hier viele Glashütten, Ateliers, Galerien und auch eine Glasfachscheule. Zum Wahrzeichen der Stadt gehört die Kristallglas – Pyramide. Diese größte Kristallglas – Pyramide der Welt ist 8 Meter hoch und wurde im Jahre 2007 hergestellt. In der Kirche St. Nikolaus sind Fensterscheiben im Jugendstil zu sehen. Jedes Jahr finden in Zwiesel Ausstellungen und Glasmärkte statt. Die Zwieseler Glastage, internationale Ausstellung Zwieseler Kölbl, Zwieseler Glasmesse und die Wahl einer Glaskönigin sind am bekanntesten. Mitte August findet eine Glasnacht statt. Durch die Stadt führt ein Skulpturweg, eine Außenausstellung mit 65 Werken aus verschiedenem Material von hiesigen Künstlern. Ferner befindet sich hier ein Glaskreuzweg mit 14 Standorten. In der Angerstraße ist eine Glaskapelle, ein Schülerwerk der hiesigen Fachschule zu sehen.

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Zwiesel>

<http://www.arberland-bayerischer-wald.de/zwiesel-msto-v-okrese-regen-v-regionu-arberland-bavorsk-les/150/347/3865/>



*Regen*



*Regen, náměstí*



*Skleněný les, Regen*





Regen



Regen, náměstí



Skleněný les, Regen



<http://www.zwiesel.de/>

<http://www.zwiesel.de/cz/umeni-a-kultura/mesto-skla.html>

#### *Unterkunft:*

[www.booking.com/Zwiesel-hotely](http://www.booking.com/Zwiesel-hotely)

Wir empfehlen einen Umweg in die Gemeinde FRAUENAU zu machen. Die Gemeinde hat einen Spitznamen „das Gläserne Herz“ des bayerischen Waldes bekommen. Hier befindet sich ein Glasmuseum mit umfangreichen Expositionen zur Geschichte der Glasindustrie von der Antike bis zur Gegenwart in Europa. Das Museum stellt eine der größten Sammlungen der Glasprodukte der Welt aus. Sie können auch die Gläsernen Gärtner zwischen dem Museum und der Glashütte Eisch besuchen.

<http://www.frauenau.de/cz/>

<http://poznatsousedy.cz/web/wordpress/?p=1370>

<http://www.arberland-bayerischer-wald.de/sklarske-muzeum-ve-frauenau/150/389/1442/>

[www.glasmuseum-frauenau.de](http://www.glasmuseum-frauenau.de)

### III. REGEN

Regen, die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises im Regierungsbezirk Niederbayern, wurde wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts gegründet. Heute wohnen in der Stadt ca. zwölf- tausend Einwohner. Durch die Stadt verläuft die wichtige Eisenbahnstrecke Zwiesel – Deggendorf. In der Stadt befinden sich das Landwirtschaftsmuseum und Museum im Fressenden Haus. Alljährlich wird hier im Juli das Pichelsteiner Fest gefeiert. Regen ist eine der Städte, die auf der Glasstraße durch den Bayerischen Wald liegen. Auch deshalb erstreckt sich ein Gläserner Wald fast 3 Kilometer südlich vom Stadtzentrum in der Nähe von der Burgruine Wießensteil (Straße St2135 und dann REG2). Er besteht aus 26 gläsernen Bäumen, die bis zu acht Meter hoch sind.

[http://cs.wikipedia.org/wiki/Regen\\_\(m%C4%9Bsto\)](http://cs.wikipedia.org/wiki/Regen_(m%C4%9Bsto))

[www.glaeserner-wald.de](http://www.glaeserner-wald.de)

[www.regen.de](http://www.regen.de)

### IV. DEGGENDORF

Siehe Route 6

## ROUTE 6: ABSCHNITT DEGGENDORF – REGENSBURG

**Steigung:** Minimalseehöhe: 314 m.  
Maximalseehöhe: 343 m.

**Länge:** 90 km

**Routenverlauf:** Deggendorf – Mariaposching – Bogen – Straubing – Sossau – Wörth – Donaustrauf – Tegernheim – Regensburg

**Relief:**



**Radweg:**

Wir empfehlen den Donauradweg – er ist ein Teil des Radweges Euro Velo 6. In Deggendorf gibt es den Radweg 5, der kommt aus Passau. Hier schließt er an den Radweg 6an, der führt bis Regensburg. Dieser Radweg führt am Fluss Donau entlang, deshalb ist er nicht schwierig. Weitere Informationen <http://www.deggendorf.de/index.php?id=1062>. Wir empfehlen den Radweg für alle Typen von Fahrrädern.

[www.donau-radweg.info](http://www.donau-radweg.info)  
[www.fahrrad-tour.de](http://www.fahrrad-tour.de)

**Fußwanderung::** man kann mit dem Zug fahren. In allen Städten gibt es interessante Sehenswürdigkeiten.

### I. DEGGENDORF

DEGGENDORF ist eine Kreisstadt, die liegt im niederbayerischen Landkreis Deggendorf am

Autobahnkreuz der A3 Emmerich – Köln – Frankfurt am M. – Passau und A92 München – Deggendorf mit der Fortsetzung als Bundesstraße 11 nach Eisenstein und in die Tschechische Republik. Deggendorf wird auch als „Tor zum Bayerischen Wald“ bezeichnet. Durch die Stadt fließt der Fluss Donau.



Regensburg



Regensburg



Regensburg





Regensburg



Regensburg



Regensburg



Der Hafen Deggendorf an der Donau ist ein Frachthafen. Diese Stadt wurde an einem Donauübergang gegründet und wurde zum ersten Mal im Jahre 1002 erwähnt. Im Dreißigjährigen Krieg sind Zwei Drittel der Einwohner an der Pest gestorben. Zu den wichtigsten Industriezweigen gehören Textilindustrie, Leichtmetallbau, Eisen-, Gummi-, Kunststoff und Holzverarbeitung. Deggendorf ist Mitglied der Wirtschaftsregion Donaustädte. Die Touristen können in der Stadt das Handwerksmuseum besuchen. Sechs Abteilungen im Museum geben einen Überblick über die niederbayerische Handwerkskultur. Dieses Museum präsentiert über 10.000 Exponate der Stadt und ihrer Region. Die Lage der Stadt zwischen der Ebene des Gäubodens und dem Bayerischen Wald eröffnet viele Möglichkeiten der Freizeitaktivitäten. Jährlich veranstaltet die Stadt eine Bayerisch – Böhmisches Woche. Vom April bis Oktober findet hier die Landesgartenschau Deggendorf statt.

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Deggendorf>

<http://www.deggendorf.de>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Deggendorf>

*Unterkunft :*

[tixik.cz/deggendorf-2475113.htm](http://tixik.cz/deggendorf-2475113.htm)

## II. STRAUBING (ČESKY ŠTRUBINA)

STRAUBING ist eine Stadt im Regierungsbezirk Niederbayern in Ostbayern. Sie liegt im Zentrum des fruchtbaren Gäubodens an der Donau. Ab etwa 500 v. Ch. siedelten hier die Kelten der Hallstattkultur in einem Oppidum. Von ihnen stammt auch der erste Siedlungsname Sorviodurum. Im Mittelalter im 14. Jahrhundert entstanden hier der Stadtturm ( Baubeginn ), die Basilika St. Jakob und der Stadtplatz. Im 16. Jahrhundert war Straubing das Zentrum der Reformation in Niederbayern. Ein schwerer Schlag für Straubing war der Dreißigjährige Krieg. Im 21. Jahrhundert war die Stadt von den Jahrhunderthochwässern 2002 und 2013 betroffen. Zu den interessanten Sehenswürdigkeiten in der Stadt gehören das Museum im Herzogsschloss, der Stadtturm, das Rathaus mit historischem Rathaussaal und Romanische Kirche St. Peter.

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Straubing>

*Unterkunft:*

[tixik.cz/straubing-885377.htm](http://tixik.cz/straubing-885377.htm)

## III. REGENSBURG

Regensburg ist die Hauptstadt des Bezirks Oberpfalz und der Sitz der Regierung der Oberpfalz. Die Stadt steht nach München, Nürnberg und Augsburg an der vierten Stelle unter den Großstädten des Freistaates Bayern. Regensburg ist Bischofsitz der Diözese Regensburg. Seit dem 13. Juli 2006 gehört die Regensburger Altstadt zum UNESCO – Welterbe. Die Stadt liegt am nördlichsten Punkt der Donau und im Stadtgebiet liegen zwei Donaueinseln. Regensburg ist eine der ältesten Städte



Deutschlands. Diese Stadt wurde im 1. Jahrhundert von den Römern besiedelt. Kaiser Mark Aurel ließ hier das Legionslager errichten. Im 9. Jahrhundert war Regensburg eine der wichtigsten Städte des ostfränkischen Karolingerreichs und im 12. Jahrhundert verliehen König Philip von Schwaben und Kaiser Friedrich II. der Stadt umfangreiche Privilegien. Diese Privilegien ermöglichten dann den Aufstieg zur Freien Stadt. Seit dem 19. Jahrhundert verbindet der wichtige Bahntransport die Stadt mit den Städten Nürnberg und München. Zu den wichtigsten Industriezweigen gehören Automobilbau, Maschinenbau, Elektrotechnik und Mikroelektronik und zu den bedeutendsten Firmen der Stadt gehören heute BMW, Siemens, Bosch. In der Stadt gibt es aber auch verschiedene Sehenswürdigkeiten: Porta praetoria, Steinere Brücke, Römerturm, Alte Kapelle, das Bayerische Nationalmuseum, das Donau – Schifffahrts - Museum. In Regensburg gibt es eine Vielzahl von historischen Kirchen und Klöstern. Der St. Petersdom ist das Hauptwerk der Gotik in Bayern. Die Touristen können auch die St.Jacobskirche und die frühgotische St. Ulrichskirche bewundern. Am Neupfarrplatz befindet sich die evangelische Neupfarrkirche. Beliebtes Spaziergebiet sind die Winzerer Höhen mit gutem Ausblick auf die Stadt. An der Frankenstraße befindet sich der Max Buchhauser–Garten mit seinen grotesken Skulpturen. Regensburg ist auch ein Kreuzungspunkt mehrerer Fernradwege. Der bekannteste Donauradweg führt von der Donauquelle nach Budapest.

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Regensburg>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Regensburg>



*Regensburg*



*Norimberk, brány a hradby*



*Norimberk, Jugendherberge a trhy*





Regensburg



Norimberk, brány a hradby



Norimberk, Heiling Geist Spital



Norimberk, Kongresshalle



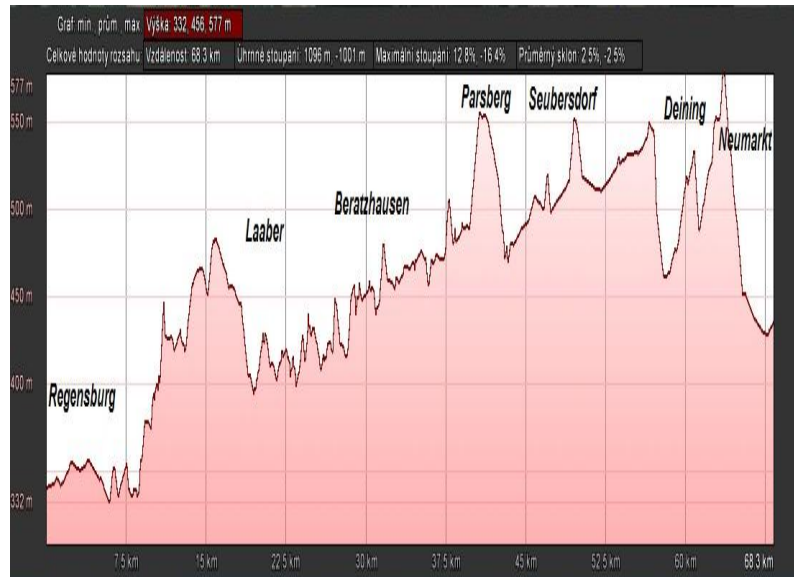
## ROUTE 7: REGENSBURG – NORIMBERG

**Steigung:** die min. Höhe über dem Meeresspiegel: 296 m  
die max. Höhe über dem Meeresspiegel: 593 m

**Länge:** cca 117 km

**Routenverlauf:** Regensburg – Duggendorf – Dietldorf – Schmidmühlen – Lauterhofen – Hagenhausen – Altdorf – Norimberg

**Relief:**



**Radweg:**

Von dem Zentrum Regensburg am Fluss Donau entlang führt die Strecke über das Dorf Etterzhausen und Pilenhofen nach Duggendorf. Weiter am Fluss Donau entlang nach Kallmünzen. Hier mündet die Vils in die Donau. Am Fluss Vils entlang führt der Schotterweg nach Dietldorf, dann nach Schmidmühlen, wo in die Vils der Fluss Lauterach mündet. Am Fluss Lauterbach entlang über Hohenburg nach Lauterhofen. Hier endet der Weg am Fluss. Von Lauterhofen nach Pettenhofen (Str 2236), weiter ins Dorf Stöckelsberg (Str 2235) und Hagenhausen. Von Hagenhausen am Kanal entlang über Altdorf und Fischbach ins Zentrum Nürnberg.

**Die detaillierte Landkarte des Radweges:**

<http://www.radweit.de/nr/nr.html>

**Die weiteren Strecken, die Städte verbinden:**

<http://www.biroto.eu/de/radtour/deutschland/bamberg-nuernberg-regensburg/rt00001434>

<http://www.fuenf-fluesse-radweg.de/index.php?MID=1&sub1=96&myID=../content/tourenbuch.php>

**Fußwanderung:** von Regensburg nach Nürnberg kann man mit dem Zug fahren. Die Fußwanderungen führen am fünf Flüssen entlang, die zwischen beiden Städten fließen.

## I. REGENSBURG

Die Stadt in Bayern liegt an der Donau. In den Jahren 1135-1146 wurde hier die Steinernen Brücke gebaut. Es ist die älteste Brücke nördlich von den Alpen, die noch immer in Betrieb ist. Diese Brücke wurde Muster für den Bau weiterer Brücken in anderen europäischen Ländern (London, Avignon) und wahrscheinlich auch für die Steinernen Brücke in Pisek, Roudnice nad Labem und Karlsbrücke in Prag. Die Dominante der Stadt ist die Kathedrale Dom St. Peter, die im gotischen Stil im 13. Jahrhundert gebaut wurde. Die Touristen besuchen das Schloss Thurn und Taxis. Ursprünglich war es das St. Jilram Kloster, das während des 19. Jahrhunderts von den Fürsten Thurn-Taxis zu einem Schloss umgebaut wurde. Zur Zeit kann man nach vorheriger Vereinbarung dieses Schloss besichtigen.

<http://cs.wikipedia.org/wiki/%C5%98ezno>

<http://www.regensburg.de/startseite>

ubytování: <http://regensburg.jugendherberge.de/Preise>

Länge des Radweges ist zu lang (117 km), es ist möglich in Schmidmühlen übernachten.

<http://www.gasthof-pension-lindenhof.de/pension.php>

<http://www.gasthof-pension-goldenes-lamm.de/>

## II. SCHMIDMÜHLEN

Die kleine Stadt Schmidmühlen wurde zum ersten Mal im Jahr 1270 schriftlich erwähnt. Ganz früh wurde hier der Marktplatz gebaut. In späteren Jahren wurden hier der Hafen und große Schmieden gebaut. In der Vergangenheit wurde Eisenerz gefördert. Die örtliche Handwerker haben Wasserräder gebaut. Zu den interessanten Sehenswürdigkeiten gehören „Oberes Schloss“ (heutzutage Rathaus) und „Unteres Schloss“ oder „Hammerschloss“. Diese Gebäude wurden im Barockstil gebaut.

<http://www.schmidmuehlen.de/index.php?id=home>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Schmidm%C3%BChlen#Allgemein>

## III. LAUTERHOFEN

Die kleine Stadt liegt an der ehemaligen Handelsstraße. Regelmäßig haben hier Märkte stattgefunden. In der Nähe befindet sich das Kloster Kastel aus dem 12. Jahrhundert. Im 13. Jahrhundert ist hier Anna, Tochter des Ludwig von Bayer in der Kindheit gestorben. Heutzutage bewundern die Touristen deren erhaltene Mumie.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Lauterhofen#Geschichte>



Norimberk, Ludwigsplatz



Norimberk, Jugendherberge



Norimberk, vánoční trhy



Norimberk



Norimberk, Kongresshalle



Norimberk, Hauptmarkt



Norimberský hrad



#### IV. ALTDORF BEI NÜRNBERG

Es ist eine ehemalige Universitätsstadt. Hier hat Albrecht von Valdštejn gelebt. Alljährlich finden in der Stadt die Tage von Albrecht von Valdštejn statt. Man spielt ein Theaterstück von dem Aufenthalt des Studenten Albrecht von Valdštejn. Die Hochschule der Reichsstadt Norimberk wurde im Jahr 1575 gebaut. Im Jahr 1622 wurde sie zur Universität erhoben. Diese Universität wurde im Jahr 1809 vom bayerischen König Maximilian I. aufgehoben. Sein Gebäude, Wichernhaus wurde nach dem Theologe und nach dem Gelehrte genannt. Er hat hier im 19. Jahrhundert gelebt. Später wurde dieses Gebäude für Behinderten umgebaut.

<http://www.altdorf.de>

<http://jan-k-celis.webnode.cz/news/altdorf-bei-nurnberg-wallenstein-festspiele/>

#### V. NÜRNBERG

Im Mittelalter war diese Stadt sehr bekannt, Nürnberg wurde Residenz von römisch – deutschen Kaisern. Auch Kaiser Karl IV. hat diese Stadt oft besucht. Während seines Lebens wurden in der Stadt wichtige Sehenswürdigkeiten, z. B. die Kirche der Jungfrau Maria gebaut. Karel IV. hat im Jahr 1356 auf dem Reichstag 23 Artikel seiner Goldenen Bulle publiziert. Im Jahr 1361 ist hier sein Sohn Vaclav IV. geboren. Die Mutter von Vaclav IV. wurde Anna Svidnická. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde Nürnberg von den Nationalsozialisten als „Stadt der Reichsparteitage“ zu einem der wichtigsten Orte nationalsozialistischer Propaganda. Die Nürnberger Gesetze wurden am 15. September 1935 vom Reichstag auf dem 7. Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg einstimmig beschlossen. Mit ihnen stellten die Nationalsozialisten ihre antisemitische Ideologie auf eine jurische Grundlage. In dem Viertel Luitpoldhain südöstlich von Nürnberg wurde ein großer Komplex für Nationalsozialisten gebaut.

In Nürnberg finden alljährlich Weihnachtsmärkte statt. Adventsmärkte auf dem Platz Hauptmarkt wurden in dem 16. Jahrhundert gegründet. Zu den interessanten Sehenswürdigkeiten in der Stadt gehören die Kaiserburg, die Kaiser- Kapelle, Germanisches Nationalmuseum, das Spiegelmuseum und Stadtmauern im Zentrum der Stadt. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten gehören das Albrecht Dürer Haus, das Haus des Nürnberger Malers, das vor allem über Dürers Leben informiert. Die Sebalduskirche ist die alte romanische Hauptkirche in der Stadt.

<http://cs.wikipedia.org/wiki/Norimberk>

<http://nemecko.tripzone.cz/norimberk>

[http://cestovani.idnes.cz/foto.aspx?r=kolem-sveta&c=A131025\\_110707\\_kolem-sveta\\_tom&foto=TOM4ec848\\_04.jpg](http://cestovani.idnes.cz/foto.aspx?r=kolem-sveta&c=A131025_110707_kolem-sveta_tom&foto=TOM4ec848_04.jpg)

**Unterkunft:**

<http://www.jugendherberge.de/Jugendherbergen/Nuernberg253/Portraet>

## Streckenverlauf Nürnberg – Trier wurde von dem deutschen Partner geplant

Zu allen Orten an der Strecke und zu den Radwegen auf deutscher Seite findet man bereits im Internet Streckenbeschreibungen mit Höhenprofilen, Reiseführern, Empfehlungen zur Gastronomie, Sehenswürdigkeiten und Erlebnisangeboten insbesondere bei den Touristik-Informationen und bei den Jugendherbergen, deren Adressen wir jeweils in den Ortsrubriken aufführen.

Für die Strecke von Mainz oder Worms nach Trier ist unter [www.radwanderland.de](http://www.radwanderland.de) eine kaum zu überbietende virtuelle Darstellung im Internet und eine hervorragende Karte zu finden, auf deren Rückseite alle Höhenprofile der Radstrecken des Landes zu finden sind. Auch für den [www.mainradweg.com](http://www.mainradweg.com) von Bamberg bis Mainz alle weiteren Details zur Strecke zu finden.

Da diese bereits existierenden Materialien zur Radstrecke und weitere Reiseführer bereits existieren und von den Touristikstellen ständig aktualisiert werden, beschränkt sich unser Projekt auf die ideelle Erstellung einer historisch reichhaltigen Wegführung mit didaktischen Ergänzungen.

Dieser Entschluss fiel angesichts der reichhaltigen touristisch orientierten Infomaterialien leicht, zumal finanzieller und zeitlicher Rahmen des Projekts eine Neuerstellung solcher Produkte in vergleichbarer Qualität bzw. deren weitere Aktualisierung nicht erlauben.

Um möglichst vielen diese Radtouren zu ermöglichen, wurde nicht die kürzeste, sondern die an Flüssen (Regen, Donau, Regnitz, Main, Rhein, Nahe, Ruwer) entlang führende leichteste Streckenführung gewählt. Dabei konnten aufgrund unterschiedlicher Gegebenheiten in beiden Ländern Unterschiede in der Wegbeschreibung auftreten, die man aber in der oben genannten web site im Detail nachlesen kann.

Außerdem empfehlen wir vor jeder geplanten Radtour diese über Google-Earth und GPS-Track (gpx) anzusehen. Download mit Rechtsklick z.B. („ruwer.gpx“) und das Ziel speichern unter...



Nach Trier aus gelang dies Regen, Donau, Regnitz, Main, Rhein, Nahe, Ruwer in überwiegend leichterem Streckenführung. Diese Fluss-Etappen sind in den touristischen Beschreibungen, kulinarischen Informationen, Höhenprofilen usw. bereits in vielseitiger Form erfasst, besonders im Internet unter:

<http://www.bahntrassenradwege.de/index.php?page=ruwer-hochwald-radweg>

<http://www.hunsruecktouristik.de/de/hunsrueck-radweg-rw3.aspx>

<http://www.naheradweg.de/>

<http://www.gastlandschaften.de/urlaubsthemen/radfahren/radfernwege/rhein-radweg/?gclid=CJa2jI6z3b0CFanjwgodqMANA>

<http://www.main360.de/>

<http://www.fahrrad-tour.de/Mainradweg/UebersichtMainradweg.htm>

<http://www.regnitzradweg.de/>

<http://www.donau-radweg.info/>

<http://www.fahrrad-tour.de/UEBDONAU.htm>

<http://www.adfc.de/deutschland/alle-routen/67b-regental-radweg/67b-regental-radweg>



Norimberk



Norimberk



Bamberg



Bamberg



## ROUTE 8: ABSCHNITT NORIMBERK – BAMBERK

**Länge :** cca 65 km

**Radweg:** Regnitz-Radweg <http://www.regnitzradweg.de/>

viz značení



**Unterkunft:** Jugendherberge [jugendgaestehaus@dwbf.de](mailto:jugendgaestehaus@dwbf.de)

**Touristikinformation:** [info@bamberg.info](mailto:info@bamberg.info)

**Typ Sehenswürdigkeiten:** Kaiserdom, Altes Rathaus

**Geschichtlicher Bezug:** Heinrich II.

**Historische Station:**

### BAMBERG

Bamberg mit mehr als 2.300 Einzeldenkmälern steht seit 1993 auf der UNESCO-Liste der Welterbestätten in Deutschland und repräsentiert modellhaft die auf einer frühmittelalterlichen Grundstruktur entwickelte mitteleuropäische Stadt. Dabei umfasst es die drei auf den frühmittelalterlichen Grundriss zurückgehenden Stadtteile Bergstadt, Inselstadt und Gärtnerstadt. Zurecht kann man sagen, dass das Weltkulturerbe Bamberg das größte, unversehrt erhaltene Altstadtensemble in Deutschland und eines der umfangreichsten Europas umfasst.

Bereits um das Jahr 1000 machte Heinrich II. die Stadt zum kulturellen, geistigen und strategischen Mittelpunkt Europas und später für kurze Zeit zur Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. In ihren Grundfesten mittelalterlich, erhielt die Stadt im 17. und 18. Jahrhundert durch die Bamberger Fürstbischöfe ihr jetziges, weitgehend barockes Antlitz, doch von der Romanik über die Gotik und Renaissance bis hin zu neuzeitlicher und auch zeitgenössischer Baukunst finden sich alle Stilrichtungen.

Zum Schutz des UNESCO-Welterbes wurde die Fläche des Stadtdenkmals Bamberg als Pufferzone ausgewiesen, und heute umfasst das Stadtdenkmal eine Fläche von ca. 444 ha mit rund 25.000 Einwohnern.

Der Landkreis Bamberg und das gleichnamige Weltkulturerbe liegen in der Mitte Oberfrankens; er umfasst ein Gebiet von 1.167,74 km<sup>2</sup> und 36 Gemeinden, die so einiges zu bieten haben. Wanderer und Radfahrer kommen hier voll auf ihre Kosten. Gleich zwei Langstrecken-Radwege durchqueren die Region: der Regnitz Radweg und der Main Radweg, die erste vom ADFC qualifizierte 5-Sterne-Qualitätsradroute Deutschlands. Daneben bietet die Region aber auch zahlreiche kleinere Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen wie beispielsweise die Brauerei- und Bierkellertour oder die Fürstbischöfliche Tour. Die Region ist zudem mit einem guten Netz an Movelo-Stationen ausgewiesene E-Bike-Region und daher auch für weniger sportlich ambitionierte Fahrer interessant.

<http://www.bamberg.info/erlebnis/bambergerland>

<http://www.landkreis-bamberg.de/Tourismus-Freizeit>

## ROUTE 9: ABSCHNITT BAMBERK – WÜRZBURG

**Länge:** 148 km

**Radweg:** Main-Radweg

<http://www.main360.de/>

<http://www.fahrrad-tour.de/Mainradweg/UebersichtMainradweg.htm>



**Unterkunft:** Jugendherberge

[wuerzburg@jugendherberge.de](mailto:wuerzburg@jugendherberge.de)

**Touristikinformation:** [tourismus@wuerzburg.de](mailto:tourismus@wuerzburg.de)

**Zastávka na trase:** Bamberg, Schweinfurt

[jugendherberge@afz-sw.de](mailto:jugendherberge@afz-sw.de)

**Historische Station:**

### WÜRZBURG

Die Geschichte der Stadt beginnt mit der keltischen Fliehburg um 1.000 v. Chr. und dem späteren fränkischen Herzogssitz um 650 n. Chr. auf dem heutigen Marienberg. 689 erlitten die irischen Missionare Kilian, Kolonat und Totnan in Würzburg den Märtyrertod. Seit Gründung des Bistums 742 ist Würzburg geistlicher Mittelpunkt der Region. Zu den größten Staatsanlässen, die Würzburg im Mittelalter erlebte, gehörte 1156 die Hochzeit Kaisers Friedrich Barbarossa mit Beatrix von Burgund. 1168 bestätigte er das fränkische Herzogtum der Würzburger Bischöfe. Im Bauernkrieg stellte sich die Stadt 1525 auf die Seite der Bauern, die vergeblich den Marienberg bestürmten. Dies wurde auch Würzburgs berühmtem Bildschnitzer, Ratsherrn und Bürgermeister Tilman Riemenschneider zum Verhängnis, der hier 1531 starb. In der Folgezeit lenkten tatkräftige geistlich-weltliche Herren die Geschehnisse Würzburgs, darunter Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn, der 1576 das Juliusspital stiftete und 1582 die zweite Würzburger Universität gründete, in deren physikalischem Institut Wilhelm Conrad Röntgen 1895 die X-Strahlen entdeckte. 1631 stand König Gustav Adolf von Schweden mit seinen Truppen vor Würzburg und eroberte die als unbezwingbar geltende Festung Marienberg. Ihre Blütezeit erlebte die Stadt jedoch unter der Herrschaft des kunstsinnigen und baufreudigen Hauses Schönborn. Balthasar Neumann schuf 1720 bis 1744 das "Schloss über allen Schlössern", die Residenz, und der Venezianer Tiepolo über dem freigewölbten Himmel des berühmten Treppenhauses das größte Deckenfresko der Welt. 1814 kam Würzburg zu Bayern. Am 16. März 1945 wurde die Stadt in nur knapp 17 Minuten fast vollständig zerstört. Sie verdankt ihren beispiellosen Wiederaufbau dem Engagement ihrer Bürger.



Bamberg



Bamberg



Würzburg



Würzburg





Würzburg



Würzburg



Aschaffenburg



Aschaffenburg

## ROUTE 10: ABSCHNITT WÜRZBURG – ASCHAFFENBURG

**Länge :** 175 km

**Radweg:** Main Radweg

<http://www.main360.de/>

<http://www.fahrrad-tour.de/Mainradweg/UebersichtMainradweg.htm>

**Unterkunft:** Jugendherberge

[jhaschaffenburg@djh-bayern.de](mailto:jhaschaffenburg@djh-bayern.de)

**Touristikinformation:** [tourismus@wuerzburg.de](mailto:tourismus@wuerzburg.de)

**Zastávka na trase:** Würzburg, Rothenfels, Breuberg

**Tipp Sehenswürdigkeiten:** Schloss Johannisburg,  
Pompejanum v Aschaffenburgu

**Geschichtlicher Bezug:** Ludwig I. von Bayern

**Historische Station:**

### ASCHAFFENBURG

König Ludwig I. von Bayern liebte die Stadt wegen ihres milden Klimas und schenkte ihr das Pompejanum. Neben dem einmaligen Pompejanum sind bis heute in der über 1000jährigen Geschichte zwei Repräsentativbauten die auffälligsten Kulturgüter Aschaffenburgs: Die um 974 erbaute Stiftskirche sowie das von 1605 bis 1614/19 errichtete Schloß Johannisburg. Es war die Zweitresidenz der Mainzer Bischöfe und Kurfürsten. Als sich die Oberstadt seit dem 12. Jahrhundert schließlich über die bisherigen Befestigungsanlagen ausdehnte, der Burgneubau begann und Aschaffenburg Marktrecht (1144), Münzerlaubnis (1155) sowie im späten 12. Jahrhundert Stadtrechte zugesprochen bekam, entwickelte sich aufgrund dieser Privilegien auch eine Unterstadt. Als Zweitresidenz der Mainzer Erzbischöfe/Kurfürsten, als Zentrum des Mainzer Archidiakonates, mit seinen mittelalterlichen Mauern, Türmen, Toren und Gräben, wurde die Stadt ab dem 14. Jahrhundert eine der relevantesten Bastionen des Erzbistums.





## ROUTE 11: ABSCHNITT

### ASCHAFFENBURG – FRANKFURT AM MAIN

**Länge :** 50 km

**Radweg:** Main-Radweg

<http://www.main360.de/>

<http://www.fahrrad-tour.de/Mainradweg/UebersichtMainradweg.htm>



**Unterkunft:** Jugendherberge [frankfurt@djh-hessen.de](mailto:frankfurt@djh-hessen.de)

**Touristikinformation:** [info@infofrankfurt.de](mailto:info@infofrankfurt.de)

**Tipp Restaurant:** Steinernes Haus

[www.steinernes-haus.de](http://www.steinernes-haus.de)

**Tipp Sehenswürdigkeiten:** Paulskirche, Goethe-Haus, Senkenberg Museum

**Geschichtlicher Bezug:** Revolution 1848

**Historische Station:**

## FRANKFURT AM MAIN

### Die erste Nationalversammlung tagt in der Paulskirche

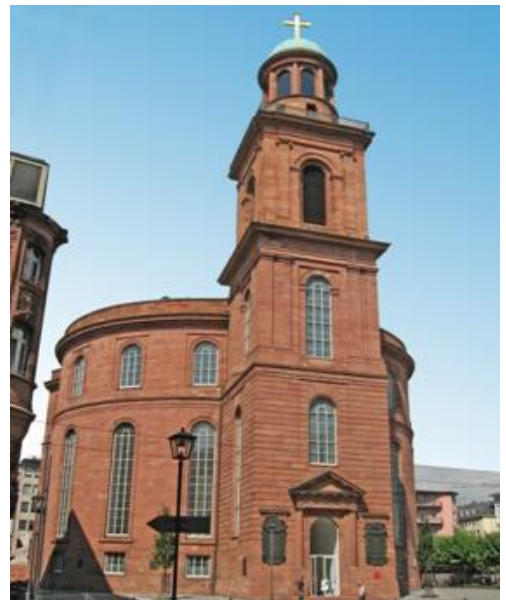
Am 22. Februar 1848 wird in Frankreich die Republik ausgerufen. Die Revolution erfasst ganz Europa. Deutsche Demokraten fordern eine Nationalversammlung. In Frankfurt hört man den Aufruf "Das Volk ist reif zur Deutschen Republik". Am 5. März beruft man die Abgeordneten aller deutschen Lande nach Frankfurt. Vom 31. März bis 3. April 1848 tritt hier ein Vorparlament zusammen, um die Grundlagen einer deutschen Parlamentsverfassung zu beraten. Am 18. Mai eröffnen die Abgeordneten in der Paulskirche die erste deutsche Nationalversammlung. Das Parlament wählt ein provisorisches Reichsoberhaupt und erarbeitet eine Reichsverfassung mit den "Grundrechten für das deutsche Volk". Im März 1849 wird diese Verfassung verabschiedet. Sie scheitert jedoch an den deutschen Großmächten, den Fürsten, denen an einem einheitlichen Nationalstaat nicht gelegen ist.



Aschaffenburg



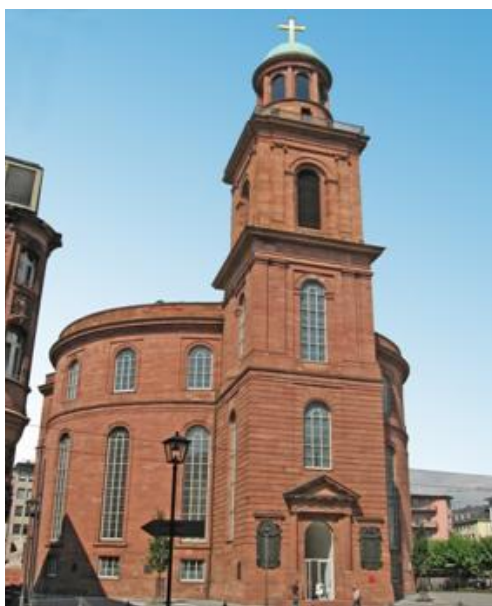
Aschaffenburg



Frankfurt am Main



Frankfurt am Main



Frankfurt am Main



Frankfurt am Main



Mainz



Mainz

## ROUTE 12: ABSCHNITT FRANKFURT AM MAIN – MAINZ

**Länge:** 38 km

**Radweg:** Main-Radweg und Rhein-Radweg

**Unterkunft:** Jugendherberge  
[mainz@diejugendherbergen.de](mailto:mainz@diejugendherbergen.de)

**Touristikinformation:** [tourist@mainzplus.com](mailto:tourist@mainzplus.com)

**Tipp Restaurant:** Eisgrub in Mainz,  
[www.eisgrub.de](http://www.eisgrub.de)

**Tipp Sehenswürdigkeiten:** Chagall-Fenster im  
Stephansdom

**Geschichtlicher Bezug:** Gutenberg und Erfindung des  
Buchdrucks

**Historische Station:**



### MAINZ

Johannes Gutenberg ist der bekannteste Sohn der Landeshauptstadt Mainz. Mit der Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern setzte er das Fundament der modernen Medienkommunikation. Seine herausragende Bedeutung ist international anerkannt: Das renommierte amerikanische Magazin "Time life" kürte Gutenbergs Erfindung 1997 zur bedeutendsten Entdeckung des vergangenen Jahrtausends. Ende 1998 wählten dann amerikanische Journalisten in ihrem Buch "1000 Years - 1000 People" mit dem Prädikat "Man of the Millennium" Gutenberg zur wichtigsten Persönlichkeit des 2. Jahrtausends. Im Jahr 2000 feierten die Mainzer mit ihren Gästen zwölf Monate den 600. Geburtstag des Jahrtausenderfinders.

Im Zentrum der Mainzer Altstadt, gegenüber dem Dom, liegt eines der ältesten Buch- und Druckmuseen der Welt. Das im Jahr 1900 von Mainzer Bürgern gegründete Gutenberg-Museum ist dem „Mann des Jahrtausends“ Johannes Gutenberg und seinen Erfindungen gewidmet. Zu den größten Schätzen des Museums gehören zwei originale Gutenberg-Bibeln aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Auch die rekonstruierte Gutenberg-Werkstatt zählt zu den Hauptattraktionen. Hier wird jeden Tag stündlich demonstriert, wie zu Gutenbergs Zeiten gedruckt wurde. Ein moderner Film führt in Leben und Werk Gutenbergs ein.

Besonders interaktiv sind die Angebote der Museumspädagogik mit Druck-/Setztechniken Schriftsetzen und Plakatgestaltung.

## ROUTE 13: ABSCHNITT MAINZ – WORMS/SPEYER (ALS NEBENSTRECKE)

**Länge:** 57 km bis Worms, 114 km bis Speyer

**Radweg:** Rhein-Radweg

<http://www.gastlandschaften.de/urlaubsthemen/radfahren/radfernwege/rhein-radweg/?gclid=CJa2j16z3b0CFanjwqodoqMANA>

**Unterkunft:** Jugendherberge  
[worms@diejugendherbergen.de](mailto:worms@diejugendherbergen.de),  
[speyer@diejugendherbergen.de](mailto:speyer@diejugendherbergen.de)



**Touristikinformation:** [touristinfo@worms.de](mailto:touristinfo@worms.de),  
[touristinformation@stadt-speyer.de](mailto:touristinformation@stadt-speyer.de)

**Tipp Sehenswürdigkeiten:** Kaiserdom

**Tipp Restaurant:** Domhof; [hausbrauerei@domhof.de](mailto:hausbrauerei@domhof.de)

**Alternativen zum Rad:** Zug

**Geschichtlicher Bezug:** Wormser Konkordat,  
Salier/Staufer

**Historische Station:**

### WORMS

1122 - 23. Sept. Das Wormser Konkordat beendet die seit Papst Gregor VII. bestehende strittige Investiturfrage. Auf den Lobwiesen vor Worms kommt es auf Betreiben der deutschen Fürsten, die hier neben dem Kaiser als Repräsentanten des Reiches auftreten, nach längeren Verhandlungen mit den päpstlichen Legaten zu einer vertraglichen Vereinbarung über die Investitur der Bischöfe und Reichsäbte. 1147 – Dezember Teilnehmer des zweiten Kreuzzuges in das Heilige Land passieren zusammen mit Bernard von Clairvaux Worms. 1165 – Sept. Kaiser Friedrich I. stattet anlässlich eines feierlichen Hoftages zu Worms die Münzerhausgenossenschaft auf deren "gerechte Bitten" hin mit Privilegien, wirtschaftlichen und politischen Vorrechten aus. Der Bruderschaft werden ein bevorzugter Gerichtsstand und Steuervorteile zugestanden.

### SPEYER

Johann der Blinde: Am 31. August 1310 erhielt der 14jährige Johann von seinem Vater das Königreich Böhmen. Einen Tag später wurde er in Speyer mit der knapp 18jährigen Prinzessin Elisabeth (1292-1330) vermählt. Elisabeth war eine Schwester von Wenzel III., des letzten männlichen Nachkommen des alten Herrscherhauses der Premysliden. Durch diese Ehe wurde die Macht der Luxemburger weit nach Osten ausgedehnt. 1313 war für Johann ein Unglücksjahr. Sein Vater Heinrich VII. starb auf seinem italienischen Feldzug an Malaria. Balduin von Luxemburg, Erzbischof und Kurfürst von Trier, war nun der Senior des Hauses Luxemburg. Johann war 17 Jahre alt und Vater einer Tochter. In Böhmen konnte Johann seine Macht nie wirklich entfalten, da er kaum im Land war. Seine Frau Elisabeth hatte noch das Bild der Herrschaft ihres Vaters vor Augen, dass sie selbst zu verfolgen versuchte. Die gegensätzliche Ansicht über die Ausführung der Macht führte schließlich nicht nur zur Ehekrise, sondern auch zum Bürgerkrieg im Land. Auf den Druck Elisabeths ließ Johann den Wortführer des inzwischen



Worms



Worms, der Wormser Dom



Speyer





selbstbewussten böhmischen Adels inhaftieren, was zum Krieg führte, der ihn fast den Thron kostete. Erst durch den Frieden von Domažlice 1318 kam das Land zur Ruhe und Johann erkannte die Stellung des Adels an. Damit war jedoch Elisabeth nicht einverstanden und stellte sich gegen ihren Mann. Dieser bestrafte sie, indem er ihren Sohn Wenzel (den späteren Kaiser Karl IV.) zur Erziehung auf den französischen Hof bringen ließ. 1331 trat sein 1316 geborener Sohn und Thronfolger Karl an seine Seite. Seit dem war die Luxemburgische Politik um ein neues Element reicher. Dieser lernte bald, seinem Vater zu widersprechen, aber auch selbstständig zu handeln. Er war es, der als Kronprinz mit 17 Jahren, ohne Rücksprache mit seinem Vater, Krieg gegen Florenz befahl. Auch ihn hatte der Vater nach seinen politischen Interessen verheiratet, nämlich mit der Schwester König Philipps von Frankreich.

Quelle: <http://www.rommes.org/blind/jangdeblannen.html>

## ROUTE 14: ABSCHNITT MAINZ – BAD MÜNSTER AM STEIN /BAD KREUZNACH

**Länge:** 56 km

Nahe Radweg und Rhein Radweg,



<http://www.gastlandschaften.de/urlaubsthemen/radfahren/radfernwege/rhein-radweg/?gclid=CJa2jI6z3b0CFanjwgodoqMANA>

**Unterkunft:** Jugendherberge

[bad-kreuznach@diejugendherbergen.de](mailto:bad-kreuznach@diejugendherbergen.de)

**Touristikinformation:** [info@bad-muenster-am-stein.de](mailto:info@bad-muenster-am-stein.de)

Brauwerk in Bad Kreuznach; [www.brauwerk.info](http://www.brauwerk.info)

Museum am Strom zu Hildegard von Bingen

**Alternativen zum Rad:** Zug

**Geschichtlicher Bezug:** Luther-Zeit

**Historische Station:**

### BAD MÜNSTER AM STEIN A BAD KREUZNACH/EBERNBURG A RHEINGRAFENSTEIN

Im Jahre 1338 errichteten Raugraf Ruprecht und Graf Johann von Sponheim-Kreuznach die Burg. 1448 gelangte die gesamte Herrschaft Ebernburg in den Pfand-, später Lehnbesitz der Sickingen, die sie erst 1750 und 1771 wieder an Kurpfalz abtraten. Unter Schweickhardt von Sickingen und seinem Sohn Franz von Sickingen erfolgten 1482 ein Ausbau und die Bewaffnung mit Artillerie. Im Jahr 1523 wurde die Burg als Folge der Trierer Fehde verbrannt, 1542 wieder aufgebaut, Sie erhielt durch den Humanisten Ulrich von Hutten, einem Freund Franz von Sickingens, in einer Streitschrift zur Bannbulle Exsurge Domine des Papstes Leo X. gegen den Reformator Martin Luther den Beinamen "Herberge der Gerechtigkeit"[1]. Dies bezog sich indirekt darauf, dass Franz von Sickingen Luther, der auf dem Weg zum Reichstag zu Worms (1521) war, auf der Ebernburg Asyl angeboten hatte. Luther nahm jedoch das Angebot nicht an, sondern floh, vom Wormser Reichstag am 16. Mai 1521 für vogelfrei erklärt, unter dem Decknamen Junker Jörg auf die Wartburg. Für Schülergruppen ist vielleicht der Rheingrafenstein, eine 136 m hohe Porphyrfelsformation an der Nahe gegenüber von Bad Münster am Stein-Ebernburg noch interessanter, da man die Ruine der im 11. Jahrhundert errichteten und 1688 zerstörten Burg Rheingrafenstein, das Wahrzeichen der Stadt Bad Münster interaktiver „erobern“ muss. Aus Bad Münster am Stein kommend erreicht man den Rheingrafenstein über einen Fußweg, nachdem man mittels einer handgezogenen Personenfähre über die Nahe gesetzt ist.

**Quelle:** wikipedia



Mainz



Bad Münster am Stein



Bad Kreuznach



Bad Kreuznach



Bad Kreuznach



Wildenburg



Bad Münster am Stein



Bad Kreuznach



Bad Kreuznach

## ROUTE 15: ABSCHNITT BAD MÜNSTER AM STEIN/ BAD KREUZNACH – IDAR- OBERSTEIN

**Länge:** 60 km

**Radweg:** Nahe-Radweg ,  
<http://www.naheradweg.de/>



**Unterkunft:** Jugendherberge  
[idar-oberstein@diejugendherbergen.de](mailto:idar-oberstein@diejugendherbergen.de)

**Touristikinformation:** [touristinfo@idar-oberstein.de](mailto:touristinfo@idar-oberstein.de)

**Tipp Restaurant:** Zehntscheune im mittelalterlichen Herrstein

**Tipp Sehenswürdigkeiten:** Altburg bei Bundenbach und Edelsteinmine Steinkaulenberg Idar-Oberstein

**Alternativen zum Rad:** Zug bis Bad Kreuznach

**Geschichtlicher Bezug:** Kelten

**Historische Station:**

### WILDENBURG/IDAR-OBERSTEIN

Auf dem Wildenburger Kopf befand sich in der La-Tène-Zeit (ca. 450 - 50 v. Chr.) eine wichtige keltische Fluchtburg mit doppelter Ringwallanlage. Zwischen dem Ringwall von Otzenhausen, dem Ringkopf, der Altburg und der Alteburg im Soonwald, gehörte der Wildenburger Wall zu einer Reihe von keltischen Wallanlagen. Die „gallische Mauer“, „murus gallicus“ genannt, wurde aus einem Abschnitt des Walls rekonstruiert. Eine spätrömische Befestigung wurde 350 n. Chr. eingerichtet.

Die Wildenburg erhielt ihren Namen vom Wildgrafen Friedrich von Kyrburg aus Kirm an der Nahe. Dabei wurde der westliche Teil des Ringwalles als Steinbruch genutzt und zerstört. Aufgrund der exponierten Lage lag der einzige bequeme Zugang zur Burg auf der Höhe des Bergrückens, so dass zwei künstliche, im Abstand von 10 m tief in den Felsen gehauene und heute noch sichtbare Burggräben genügten, diesen Abschnitt zu sichern. 1651 wurde sie jedoch von marodierenden lothringischen Truppen zerstört. Bereits 1660 wurde sie teilweise wieder aufgebaut.

**Quellen:**

<http://www.wildenburg.kempfeld.de/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Burg\\_Wildenburg\\_\(Hunsr%C3%BCck\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Wildenburg_(Hunsr%C3%BCck))

<http://www.wildfreigehege-wildenburg.de/index.php/de/>



## ROUTE 16: ABSCHNITT IDAR-OBERSTEIN – HERMESKEIL

**Länge:** 48 km

**Radweg:** L177 bis Herborn, und dann Saar-Hunsrück-Radweg



<http://www.hunsruecktouristik.de/de/hunsrueck-radweg-rw3.aspx>

**Unterkunft:** Jugendherberge  
[hermeskeil@diejugendherbergen.de](mailto:hermeskeil@diejugendherbergen.de)

**Touristikinformation:** [info@hermeskeil.de](mailto:info@hermeskeil.de)

**Tipp Sehenswürdigkeiten:** Keltischer Ringwall  
Otzenhausen, Bundenbach

**Alternativen zum Rad:** Bus bis Birkenfeld-Idar-Oberstein

**Geschichtlicher Bezug:** NS-Zeit

### Historische Station:

#### HERMESKEIL/HINZERT

Ein Barackenlager der Deutschen Arbeitsfront, das 1938 für Arbeiter des Westwalls errichtet worden war, wurde am 16. Oktober 1939 als Polizeihaft- und Erziehungslager eingerichtet. Es war zur disziplinarischen Behandlung und dreiwöchiger Umerziehung von so genannten Arbeitsscheuen bestimmt, die zur Arbeit am Westwall oder den Reichsautobahnen zwangsverpflichtet waren. Ein Teil des Lagers trug die Bezeichnung SS-Sonderlager Hinzert; dort wurden Arbeiter eingewiesen, die als rückfällige, notorische Faulenzer oder Gewohnheitstrinker länger inhaftiert werden sollten. Weitere Außenlager, die meisten davon erst 1944 errichtet, wurden dem Lager Hinzert organisatorisch unterstellt. Die Häftlinge der annähernd dreißig Außenlager wurden häufig auf Feldflugfeldern eingesetzt, um Landebahnen zu erweitern und Bombentrichter einzuebnen.

Am 1. Juli 1940 wurde das Lager durch die Inspektion der Konzentrationslager übernommen, erhielt den Status eines KZ-Hauptlagers und erfüllte seither vielfältige Aufgaben als Wiedereindeutschungs-, Schutzhaft- und Arbeitserziehungslager. Neben Arbeitserziehungs-Häftlingen“ wurden zunehmend politische Gefangene in Hinzert eingeliefert. Ab Mai 1942 wurden vermutlich über 2.000 Nacht- und Nebelgefangene aus Frankreich und den Benelux-Staaten in Hinzert eingeliefert. Vorübergehend waren auch 800 ehemalige französische Fremdenlegionäre deutscher Staatsangehörigkeit untergebracht. Bis zu seiner Räumung 1945 durchliefen das Lager rund 14.000 männliche Häftlinge im Alter zwischen 13 und 80 Jahren.

Obwohl Hinzert kein Vernichtungslager war und nicht über Tötungsanlagen wie z. B. Gaskammern verfügte, kam es neben den Morden durch das Lagerpersonal zu angeordneten Sonderbehandlungen, u. a. Ende 1941 zur Tötung von 70 sowjetischen Politkommissaren und 1944 von 23 luxemburgischen Widerstandskämpfern. Die Massenmorde geschahen entweder durch Erschießen oder durch Giftspritzen. Die Leichen wurden im Wald hinter dem SS-Sonderlager verscharrt.

**Quelle:** wikipedia



Hermeskeil



Hermeskeil



Hermeskeil



Hermeskeil



Idar Oberstein



Idar Oberstein



Porta Nigra, Trier



Amfiteatr, Trier



## ROUTE 17: ABSCHNITT HERMESKEIL – TRIER

**Länge:** 47 km

**Radweg:** Ruwer-Hochwald-Radweg aus Hermeskeil, Konstantinbasilika-Olewiger Str. und L143 aus Gusterath



**Unterkunft:** Jugendherberge

[trier@diejugendherbergen.de](mailto:trier@diejugendherbergen.de),

<http://www.diejugendherbergen.de/die-jugendherbergen-auf-einen-blick/trier/portrait/?gclid=CPiFvj15L0CFUvjwogogWkAIA>

**Touristikinformation:**

[info@trier-info.de](mailto:info@trier-info.de), <http://www.trier-info.de/kontakt>

**Tipp Restaurant:** römisches Essen „Zum Domstein“ am Domfreihof

**Tipp Sehenswürdigkeiten:** Amphitheater, Konstantin Basilika

**Fahrradverleih (mehrere) unter:**

[www.ruwer-hochwald-radweg.de/26.0.html](http://www.ruwer-hochwald-radweg.de/26.0.html)

<http://www.bahntrassenradwege.de/index.php?page=ruwer-hochwald-radweg>

**Alternativen zum Rad:** Bus bis Hermeskeil

**Geschichtlicher Bezug:** Römerzeit

**Historische Station:**

### TRIER

Trier ist wohl die älteste Stadt Deutschlands und seit über 2000 Jahren Kaiserresidenz. Die Porta Nigra aus römischer Zeit (etwa 2. Jahrhundert) ist heute UNESCO-Welterbe. Im Jahr 2009 feierte Trier seinen 2025. Geburtstag und seine städtische Tradition seit dem Jahr 17 vor Christus. Dieses Gründungsdatum ergibt sich aus dem Alter der im Schlick gefundenen Holzpfähle der ersten Moselbrücke. In seiner langen Geschichte war Trier unter anderem Regierungssitz des weströmischen Reichs, erhielt im Mittelalter den Beinamen "heilige Stadt" und überstand als Grenzstadt zwischen Deutschland und Frankreich viele kriegerische Auseinandersetzungen.

Sehr zu empfehlen als didaktisches interaktives Material ist die Trierer Stadtrallye, die bei der Tourist-Information an der Porta Nigra erhältlich ist.